



**KONRAD  
HERESBACH  
GYMNASIUM**



RESPEKT  
PERSÖNLICHKEIT  
ERFOLG

LERNEN IN SOZIALER  
VERANTWORTUNG.  
LERN- UND LEBENSORT KHG.

Schulinterner Lehrplan des Konrad-Heresbach-Gymnasiums Mettmann zum Kernlehrplan

# SPANISCH–Sekundarstufe II (G8/G9)

Stand: Januar 2024

# Inhalt

	Seite
<b>1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit</b>	<b>3</b>
1.1 Lage und Schülerschaft	3
1.2 Pädagogische Aufgaben des Faches bzw. der Fachgruppe vor dem Hintergrund der schulischen Leitidee	3
1.3 Besondere Schwerpunkte der unterrichtlich-fachlichen Arbeit	5
1.4 Fachgruppe, Qualitätsentwicklung und Stundentafel	5
<b>2 Entscheidungen zum Unterricht</b>	<b>7</b>
2.1 Unterrichtsvorhaben	7
2.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben	8
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	41
2.4 Lehr- und Lernmittel	48
<b>3 Qualitätssicherung und Evaluation</b>	<b>49</b>

# 1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

## 1.1 Lage und Schülerschaft

Das städtische Konrad-Heresbach-Gymnasium Mettmann (KHG) ist eines von zwei Gymnasien in der Stadt und liegt im städtischen Zentrum Mettmanns. Fußläufig sind Naherholungsgebiete und Wälder im Neandertal erreichbar. Sowohl die Stadtbibliothek als auch die Stadthalle als Veranstaltungsort sind in etwa 5 Gehminuten erreichbar. Die Schule ist sehr gut in die Infrastruktur des öffentlichen Nahverkehrs integriert, sodass auch Ziele im Umland meist ohne großen Aufwand zu erreichen sind.

Die Schülerschaft ist in der Sekundarstufe I zunehmend heterogen. Aktuell werden am KHG ca. 700 Schüler\*innen im klassischen Halbtagsunterricht beschult. Daneben besteht die Option einer Hausaufgaben-/Übermittagsbetreuung für Schüler\*innen der 5. bis 7. Jahrgangsstufen bis 16:00 Uhr. In der Erprobungsstufe werden – je nach Anmeldungen – derzeit ein bis zwei Klassen als Projektklassen geführt. Diese Klassen widmen sich unterschiedlichen, aktuellen Projekten, die von den Jahrgangsstufenteams im Vorfeld eines Schuljahres geplant werden.

## 1.2 Pädagogische Aufgaben des Faches bzw. der Fachgruppe vor dem Hintergrund der schulischen Leitidee

Das KHG und alle Fachschaften verpflichten sich in ihrer Fachschaftsarbeit und in der darauf aufbauenden unterrichtlichen Arbeit, die schulischen Leitideen zu achten und zu fördern.



Die zusammen mit Schüler\*innen, Eltern und Lehrer\*innen erarbeiteten, programmatischen Grundpfeiler lassen sich unter der Leitidee **Respekt, Persönlichkeit und Erfolg – Lernen in sozialer Verantwortung. Lern- und Lebensort KHG** zusammenfassen. Am KHG lernen wir in sozialer Verantwortung. Wir respektieren uns und andere sowie die Regeln, die wir uns in unserer Schulgemeinschaft selbst gegeben haben. Gleichsam berücksichtigen wir die **Persönlichkeit, Vielfalt** und **Individualität** unserer Schülerschaft und fördern diese auch aktiv im Fachunterricht. Wir verstehen das KHG als Lern- und Lebensort, in dem sich alle Beteiligten gerne aufhalten und in dem sie angstfrei mit Freude zusammenarbeiten. Folgende Bausteine schärfen diese Leitidee aus:

- **Respekt** ist der Grundpfeiler für gemeinsames Miteinander. Dazu gehört es, die Bedürfnisse aller am Schulleben Beteiligten zu achten. Für den konkreten Fachunterricht ist die Basis für unterrichtliche Arbeit der Bestand einer kontinuierlich lernförderlichen, diskriminierungsfreien und gleichwürdigen Arbeitsatmosphäre. Alle unterrichterrichtenden Lehrer\*innen respektieren die Schüler\*innen als eigenständige Individuen mit Stärken und Schwächen. Genauso respektieren Schüler\*innen ihre Mitschüler\*innen und die unterrichtenden Lehrer\*innen.
- **Verantwortung** meint die Übernahme von Pflichten. Innerhalb der Fachschaft fördern wir sukzessive das Verantwortungsbewusstsein unserer Schüler\*innen, indem wir ihnen – ihrem Alter und ihrer kognitiven Voraussetzung entsprechend – zunehmend Aufgaben im Kontext des Fachunterrichts übertragen. Auch die Methoden und Lehrformen, die Auswahl des Materials sowie die Formen der

Leistungsüberprüfung sind auf dieses Ziel hin ausgerichtet. Zu den Pflichten der Schüler\*innen gehört es,

**Verantwortung für sich selbst** und ihre schulischen Pflichten zu übernehmen. Das selbstständige Lernen und Vertiefen von Unterrichtsinhalten ist zunehmend anzustreben, was sowohl für die schulische als auch heimische Form des Lernens gilt. Hausaufgaben, als obligatorischer Bestandteil einer Halbtagschule, sind selbstverständlicher Bestandteil unseres Faches und sind regelmäßig anzufertigen.

Verantwortung bedeutet aber auch, **sich anderen Menschen gegenüber verpflichtet zu fühlen**. Schüler\*innen sollen – im Rahmen ihrer Möglichkeiten – zunehmend Verantwortung für ein angemessenes Lernklima und einen respektvollen Umgang miteinander übernehmen. Sie gehen pfleglich mit Unterrichtsmaterialien und -räumen um und gestalten diese verantwortungsbewusst mit. Sie unterstützen sich allen Aspekten des Lernens und entwickeln Empathie. Lehrer\*innen tragen die Verantwortung für die bestmögliche Unterstützung der schulischen Lernprozesse. Sie tragen stets Sorge dafür, dass Regeln des Schullebens eingehalten werden und stellen eine lernförderliche, respektvolle Atmosphäre im Fachunterricht sicher.

- Unser Gymnasium ist ein **vielfältiges**, an dem wir alle verschieden sind. Wir begegnen im Fachunterricht dieser Tatsache positiv und sehen Vielfalt immer auch als Chance, Lernprozesse zu ermöglichen, Perspektiven zu wechseln und Empathie zu schaffen. Der diskriminierungsfreie Umgang ist selbstverständlicher Bestandteil des Unterrichts. Alle Lehrer\*innen der Fachschaft kommunizieren sensibel und diskriminierungsfrei und fordern dies im Unterricht von ihren Schüler\*innen ein. Gleichsam bedeutet Vielfalt auch die Summe aus hunderten, teils verschiedenen Persönlichkeiten. Jeder Mensch hat Stärken und Schwächen – auch Lehrer\*innen. Innerhalb des Fachunterrichts bemühen wir uns stets diese im Blick zu haben und achten auf individuelle Lernbedingungen und Lernfortschritte.

Gleichzeitig bedeutet das Erlernen der spanischen Sprache die Auseinandersetzung mit neuen und fremden Kulturen. Es ist uns ein Anliegen, dass sich unsere Schüler\*innen mit diesen vorurteilsfrei auseinandersetzen und diesen offen begegnen.

- **Teamgeist** bedeutet sich bewusst zu machen, dass kein Mensch alles ganz alleine schaffen muss oder kann. Unser Selbstverständnis der Lehrerin/des Lehrers ist der der Lernbegleiterin/des Lernbegleiters, der Teampartnerin/des Teampartners. Wir – Lehrer\*innen und Schüler\*innen – sind ein Team, das gemeinsam Erfolg anstrebt. Auch Schüler\*innen bilden ein Team. Schule als Lebensort soll jeder Schülerin und jedem Schüler die Möglichkeit bieten, Teil einer Gemeinschaft zu sein. Den respektvollen Umgang unter Mitschüler\*innen in diesem Team zu wahren, ist erklärtes Ziel der Fachschaft.
- **Fairness** ist uns im Fachunterricht ebenfalls wichtig. Transparenz ist dabei ein wesentliches Anliegen unserer Fachschaft und zwar in Bezug auf die konkreten Unterrichtsinhalte, deren Abfolge und hinsichtlich der Leistungsüberprüfung. Schüler\*innen und Eltern können sich in diesem Lehrplan einen verbindlichen Überblick über die unterrichtlichen Gegenstände verschaffen und sich im Leistungskonzept über die Bewertungskriterien unserer Fachschaft informieren. Leistungen (auch Sonstige Mitarbeit) dokumentieren wir regelmäßig und geben den Schüler\*innen auf Anfrage Auskunft über ihre Leistung und Entwicklung. Fairness betrifft auch die Wahl der Aufgaben- und Überprüfungsformate. Diese sind – im Rahmen der Vorgaben des Lehrplanes – lernstands- und altersangemessen zu wählen.

- **Anerkennung** und **Wertschätzung** jeder Schülerin/jeden Schülers ist selbstverständlicher Grundsatz der unterrichtlichen Arbeit. Lernfortschritte werden gewürdigt und individuelle Lernvoraussetzungen im Rahmen äußerer Vorgaben berücksichtigt. Ein wertschätzender, diskriminierungsfreier Umgang zwischen allen am Unterricht Beteiligten ist zu wahren.

### 1.3 Besondere Schwerpunkte der unterrichtlich-fachlichen Arbeit

Der Spanischunterricht soll unsere Schüler\*innen vor allem befähigen, kommunikative Kompetenzen in der spanischen Sprache aufzubauen und zu erweitern. Der Unterricht hat das Ziel, im Zuge wachsender Internationalisierung und Globalisierung an fremdsprachlicher Kommunikation teilzunehmen, Ereignisse im spanischsprachigen Ausland mit besserem Verständnis zu verfolgen und durch den landeskundlichen Vergleich die Geschehnisse im eigenen Land kritisch zu reflektieren.

Im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsauftrages unserer Schule möchten die Mitglieder der Fachkonferenz Spanisch bei Schüler\*innen der Sekundarstufe I vor allem das individuelle Interesse am Fremdsprachenlernen und die Freude am Gebrauch der spanischen Sprache fördern und weiterentwickeln.

Gleichzeitig ist es uns ein Anliegen, den Schüler\*innen vertiefte Einblicke in die Kulturen spanischsprachiger Länder zu ermöglichen, denn "neben der politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bedeutung kommt der spanischen Sprache eine weitere wichtige Bedeutung zu, und zwar als Trägerin und Vermittlerin von vielfältigen Kulturen in Spanien und Lateinamerika." (vgl. Kernlehrplan Spanisch – Sekundarstufe I)

Im Rahmen individueller Förderung sieht es die Fachschaft Spanisch als eine ihrer Aufgaben an, sprachlich begabte Schüler\*innen bei ihren fremdsprachigen Interessen stets zu fördern und sie individuell zu unterstützen. Sie erfahren Unterstützung bei der individuellen Planung von Auslandsaufenthalten und Sprachferien und bei der Teilnahme an Fremdsprachenwettbewerben.

Darüber hinaus haben Schüler\*innen, die Spanisch schon im Wahlpflichtunterricht lernen, die Möglichkeit in der Oberstufe an einer Projektfahrt nach Ávila teilzunehmen, um ihre Sprachkenntnisse dort zu erproben und zu vertiefen. Eine ausführliche Beschreibung der Projektfahrt findet sich im Schulprogramm.

Ferner ist im WPUII ein kleines fächerübergreifendes Projekt mit der Fachschaft "Erdkunde" in Planung zu *Ecología y medio ambiente en las Baleares – mi responsabilidad como turista*. Dieser Projektidee liegt unser Wertefundament zugrunde mit dem Ziel unsere Schüler\*innen zu befähigen, verantwortliche Entscheidungen zu treffen. Konkret geht es um die individuelle **Verantwortung** des Reisenden am Beispiel der Inselgruppe der Balearen.

### 1.4 Fachgruppe, Qualitätsentwicklung und Studentafel

Die aktuellen Funktionsinhaber und der/die Fachvorsitzende/r sind der Seite „Ansprechpartner“ der Schulhomepage (<https://www.khgme.org/service/ansprechpartner/>) zu entnehmen.

## Qualitätsentwicklung und -sicherung

Die Fachkonferenz ist der Qualitätsentwicklung und -sicherung des Faches Spanisch verpflichtet. Folgende Vereinbarungen werden als Grundlage einer teamorientierten Zusammenarbeit vereinbart:

Sie verpflichtet sich zur regelmäßigen Teilnahme an Implementationsveranstaltungen, Qualitätszirkeln für die Unterrichtsentwicklung im Fach Spanisch sowie an Fortbildungen im Rahmen der Unterrichtsentwicklung und Förderung des schulischen Fremdsprachenunterrichts. Der Verantwortliche für die Unterrichtsentwicklung, das Fortbildungskonzept der Fachschaft Spanisch sowie für die Fortschreibung der schulinternen Lehrpläne ist die/der Fachvorsitzende. Sie/Er verpflichtet sich dazu, Inhalte und Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung zeitnah in der Fachkonferenz umzusetzen.

## Stundentafel

Der Spanischunterricht wird in der gymnasialen Oberstufe auf der Grundlage der verbindlichen Stundentafel erteilt:

### Einführungsphase:

Spanisch GK(f)	3-stündig
Spanisch GK(n)	4-stündig

### Qualifikationsphase:

Spanisch GK(f)	3-stündig
Spanisch GK(n)	4-stündig

Für den Regelunterricht in der Sekundarstufe II gelten die **Kernlehrpläne** Spanisch für die Sekundarstufe II (Gymnasium/Gesamtschule). Der Spanischunterricht wird in allen Jahrgangsstufen gemäß Stundentafel erteilt.

## **2 Entscheidungen zum Unterricht**

### **2.1 Unterrichtsvorhaben**

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan insgesamt besitzt den Anspruch, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt mit der Darstellung der konkretisierten Unterrichtsvorhaben für die verschiedenen Kurse (Spanisch neu und Spanisch fortgeführt) der EF und Qualifikationsphase

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant. Die Kolleginnen und Kollegen haben also hier noch Gestaltungsspielraum.

## 2.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

### EF(f) *Descubre Argentina* I Unterrichtsvorhaben I

<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>				
<b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b> gezielt erweitern und festigen in Bezug auf die Alltagswirklichkeit junger Menschen <i>in Argentinien</i>		<b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>sich kritisch mit Lebenssituationen im urbanen und ländlichen Argentinien auseinandersetzen</li> <li>sich vergleichend mit Lebenssituationen auseinandersetzen und sich fremdkultureller Werte und Verhaltensweisen bewusst werden</li> </ul>		<b>Interkulturelles Verstehen und Handeln</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>sich aktiv in Denkweisen von Argentinern hineinversetzen und einen Perspektivwechsel vollziehen</li> <li>einen eigenen Standpunkt zu verschiedenen Lebensentwürfen entwickeln</li> </ul>
<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>				
<b>Hör-/Hör-Sehverstehen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li><i>Sendungen/Entrevistas</i> Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen</li> <li>textinterne Informationen mit textexternem Wissen kombinieren</li> </ul>	<b>Leseverstehen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Sachtexten wichtige Informationen entnehmen und neu anordnen</li> <li>eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) mit Hilfe funktional anwenden</li> <li>Statistiken wichtige Informationen entnehmen und anders wiedergeben</li> </ul>	<b>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>fremde und eigene Standpunkte schlüssig darstellen; an Diskussionen beteiligen</li> </ul>	<b>Schreiben</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>unter Beachtung grundlegender textsorten-spezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren (z.B. Brief, Mail, Dialog)</li> <li>wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen</li> </ul>	<b>Sprachmittlung</b>
		<b>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Sachverhalte in wichtigen Aspekten darstellen und referieren können</li> <li>Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten</li> <li>eigene Meinungen begründet darstellen</li> </ul>		

<p><b>Verfügen über sprachliche Mittel</b>  <b>(Wortschatz; grammatische Strukturen; Aussprache- u. Intonationsmuster; Orthographie u. Zeichensetzung)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wortschatz:</b> einen thematischen Wortschatz (<i>la vida en una metrópoli/en el campo; descripciones de personas, paisajes, realidades sociales</i>) zielorientiert nutzen.</li> <li>• <b>Grammatische Strukturen:</b> funktionaler Gebrauch des <i>subjuntivo</i> bei der Meinungsäußerung, der Darstellung von Gefühlen sowie bei Empfehlungen; grundlegenden Funktionswortschatz zumeist zielorientiert nutzen; ein gefestigtes Repertoire grundlegender spanischer Strukturen funktional anwenden: Relativsätze und Satzverkürzungen</li> </ul>		
<p><b>Sprachlernkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• durch Erproben sprachlicher Mittel die eigene Sprachkompetenz festigen</li> <li>• bedarfsgerecht ein- und zweisprachige Wörterbücher und Medien für das eigene Sprachenlernen nutzen.</li> <li>• kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten</li> </ul>	<p><b>Einführungsphase GK (f)</b>  <b>1. Quartal</b></p> <p><b>Thema:</b></p> <p><b><i>Descubre Argentina</i></b></p> <p>Gesamtstundenkontingent: 25-30 Std.</p>	<p><b>Sprachbewusstheit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Varietäten des Sprachgebrauchs benennen</li> <li>• Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern</li> </ul>
<p><b>Text- und Medienkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• akustische sowie visuelle Mittel von Sendungen erfassen und zentrale Wirkungsabsichten erkennen und beschreiben</li> <li>• Texte (z.B. <i>cuENTOS, testimonios</i>, Tabellen, Statistiken, Sachtexte) vor dem Hintergrund ihres kulturellen Kontexts verstehen, die Gesamtaussage, Hauptausagen und relevante Details zusammenfassen und mündlich und schriftlich wiedergeben</li> <li>• Textverständnis durch das Verfassen eigener produktionsorientierter, kreativer Texte zum Ausdruck bringen</li> </ul>		
<p><b>Sonstige fachinterne Absprachen</b></p>		
<p><b>Lernerfolgsüberprüfung</b>  <b>Klausur:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schreiben und Lesen</li> </ul>		

**EF(f) *El nuevo mundo* / Unterrichtsvorhaben II**

<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>				
<b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b> gezielt erweitern und festigen in Bezug auf die lateinamerikanische Geschichte und Lebenswirklichkeit <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>(descubrimiento)</i></li> <li>• <i>el nuevo mundo – sueños y realidad</i></li> </ul>		<b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich kritisch mit historischen Ereignissen und Lebenswirklichkeiten auseinandersetzen</li> <li>• sich fremdkultureller Werte und Verhaltensweisen bewusst werden</li> </ul>		<b>Interkulturelles Verstehen und Handeln</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (sich aktiv in Denkweisen der indigenen Bevölkerung sowie der <i>conquistadores</i> hineinversetzen und einen Perspektivwechsel vollziehen)</li> <li>• sich in die Denkweise einer lateinamerikanischen Kultur hineinversetzen</li> <li>• einen eigenen Standpunkt zu historischen Ereignissen entwickeln</li> </ul>
<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>				
<b>Hör-Sehverstehen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auszügen aus dem Spielfilmen wie z.B. „1492“, „7 días en la Habana“, „Habanastation“; Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen</li> <li>• wesentliche Einstellungen und Beziehungen der Sprechenden erfassen</li> </ul>	<b>Leseverstehen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• umfangreichere authentische Texte verstehen und zentrale Aussagen erfassen</li> <li>• mehrfach kodierten Texten Hauptaussagen und thematische Aspekte entnehmen und im Hinblick auf die Gesamtaussage einordnen</li> <li>• eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) mit Hilfe funktional anwenden</li> </ul>	<b>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• fremde und eigene Standpunkte schlüssig darstellen; an Diskussionen beteiligen</li> </ul> <b>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachverhalte in wichtigen Aspekten darstellen und referieren können</li> <li>• Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten</li> <li>• eigene Meinungen begründet darstellen</li> </ul>	<b>Schreiben</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben</li> <li>• wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen</li> </ul>	<b>Sprachmittlung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• als Sprachmittler in informellen und formellen Kommunikationssituationen Inhalte und Aussagen authentischer Texte sinngemäß in die jeweilige Zielsprache übertragen</li> <li>• Informationen adressatengerecht bündeln und ergänzen</li> <li>• Sprachmittlung als Instrument sprachlichen Handelns bewusst reflektieren</li> </ul>

<p><b>Verfügen über sprachliche Mittel</b>  <b>(Wortschatz; grammatische Strukturen; Aussprache- u. Intonationsmuster; Orthographie u. Zeichensetzung)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wortschatz:</b> einen thematischen Wortschatz (<i>conquista, descripciones de personas, paisajes, realidades sociales</i>) zielorientiert nutzen.</li> <li>• <b>Grammatische Strukturen:</b> funktionaler Gebrauch der <i>voz pasiva</i> zur Darstellung von Ereignissen, auch in der Vergangenheit; Vertiefung der Vergangenheitszeiten; einen erweiterten Funktions- und Interpretationswortschatz zielorientiert nutzen; ein erweitertes Repertoire grundlegender spanischer Strukturen funktional anwenden</li> </ul>		
<p><b>Sprachlernkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• durch Erproben sprachlicher Mittel die eigene Sprachkompetenz festigen</li> <li>• bedarfsgerecht unterschiedliche Medien und Arbeitsmittel, u.a. ein- und zweisprachige Wörterbücher und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen.</li> <li>• Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatengerecht präsentieren</li> <li>• fachübergreifende Kenntnisse und Methoden (hier: Geschichte) selbstständig und sachgerecht nutzen</li> </ul>	<p><b>Einführungsphasen GK (f)</b>  <b>2. Quartal</b></p> <p><b>Thema:</b></p> <p><b><i>Latinoamérica:</i></b>  <b><i>El nuevo mundo</i></b></p> <p>Gesamtstundenkontingent: 25-30 Std.</p>	<p><b>Sprachbewusstheit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen</li> <li>• Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern</li> </ul>
<p><b>Text- und Medienkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• akustische und filmische Merkmale eines Films erfassen, zentrale Wirkungsabsichten erkennen und die gewonnenen Aussagen belegen</li> <li>• sich mit den Perspektiven und Handlungsmustern von Charakteren des Films auseinandersetzen, ggf. einen Perspektivwechsel vollziehen und bei der Deutung eine eigene Perspektive herausarbeiten und begründet mündlich und schriftlich Stellung beziehen</li> <li>• Texte (z.B. <i>cuentos, testimonios</i>, Tabellen, Statistiken, Sachtexte) vor dem Hintergrund ihres kulturellen Kontexts verstehen, die Gesamtaussage, Hauptausagen und relevante Details zusammenfassen und mündlich und schriftlich wiedergeben</li> <li>• unter Berücksichtigung eines breiteren Sach- und soziokulturellen Orientierungswissen Texte in Bezug auf Aussageabsicht und Wirkung deuten und in die jeweils andere Sprache adressatengerecht übertragen</li> </ul>		
<p><b>Sonstige fachinterne Absprachen</b></p>		
<p><b>Lernerfolgsüberprüfung</b>  <b>Klausur:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schreiben + Lesen</li> <li>• Sprachmittlung (isoliert)</li> </ul>		

**EF(f) Desafíos globales**

<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>				
<b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b> gezielt erweitern und festigen in Bezug auf gesellschaftliche Herausforderungen <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>pobreza</i></li> <li>• <i>escasez de agua</i></li> <li>• <i>tendencias globales del desarrollo</i></li> </ul>		<b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens als Voraussetzung einer freien Gesellschaft erkennen</li> <li>• sich kritisch und vergleichend mit der kulturellen Vielfalt und Chancen und Risiken einer globalisierten Welt auseinandersetzen</li> </ul>		<b>Interkulturelles Verstehen und Handeln</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich aktiv in Denkweisen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel vornehmen)</li> <li>• Verständnis sowie Empathie und ggf. kritische Distanz entwickeln</li> </ul>
<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>				
<b>Hör-/Hör-Sehverstehen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• umfangreicheren filmischen Dokumentationen/Spielfilmen und Radiosendungen oder dem Internet wesentliche Informationen entnehmen und mit textexternem Wissen kombinieren</li> <li>• Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden erfassen</li> <li>• Auszügen aus dem Spielfilm „<i>También la lluvia</i>“ Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen</li> <li>• wesentliche Einstellungen und Beziehungen der Sprechenden/ Protagonisten erfassen</li> </ul>	<b>Leseverstehen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auszügen aus Sachtexten und literarischen Texten wichtige Informationen entnehmen und neu anordnen</li> <li>• eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) mit Hilfe funktional anwenden</li> </ul>	<b>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• fremde und eigene Standpunkte schlüssig darstellen und begründen; in formalisierten Gesprächssituationen an Diskussionen beteiligen</li> </ul>	<b>Schreiben</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen (z.B. aus <i>testimonios</i>, Plakate)</li> </ul>	<b>Sprachmittlung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• als Sprachmittler in informellen und formellen Kommunikationssituationen Inhalte und Aussagen authentischer Texte sinngemäß in die jeweilige Zielsprache übertragen</li> <li>• Informationen adressatengerecht bündeln und ergänzen</li> <li>• bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle Nachfragen eingehen</li> </ul>
<b>Verfügen über sprachliche Mittel</b> <b>(Wortschatz; grammatische Strukturen; Aussprache- u. Intonationsmuster; Orthographie u. Zeichensetzung)</b>				

<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wortschatz:</b> einen thematischen Wortschatz (<i>pobreza, desafíos sociales/ecológicos</i>) zielorientiert nutzen, Vokabular der Meinungsäußerung zur Bewertung von Informationen</li> <li>• <b>Grammatische Strukturen:</b> funktionaler Gebrauch des <i>imperfecto de subjuntivo in</i> irrealen Bedingungssätzen, funktionaler Gebrauch des <i>subjuntivo</i> zur Meinungsäußerung; grundlegenden Argumentationsswortschatz zielorientiert nutzen</li> </ul>		
<p><b>Sprachlernkompetenz</b></p>	<p><b>Einführungsphase GK (f)</b> <b>3. Quartal</b></p> <p><b>Thema:</b> <b><i>Desafíos globales</i></b></p> <p>Gesamtstundenkontingent: 25-30Std.</p>	<p><b>Sprachbewusstheit</b></p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• den eigenen Lernprozess beobachten und reflektieren und Anregungen zum weiteren Lernen aufnehmen</li> <li>• bedarfsgerecht ein- und zweisprachige Wörterbücher und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen</li> <li>• kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten</li> <li>• auch außerunterrichtliche Gelegenheiten für fremdsprachliches Lernen nutzen, um den eigenen Spracherwerb zu intensivieren (z.B. Kinobesuch, Ausstellungen etc.)</li> <li>• fachübergreifende Kenntnisse und Methoden (hier: Erdkunde, Englisch, Französisch) selbstständig und sachgerecht nutzen</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien beschreiben</li> <li>• Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikation anpassen, indem die Kommunikation bedarfsgerecht geplant wird und Probleme weitgehend selbstständig behoben werden</li> </ul>
<p><b>Text- und Medienkompetenz</b></p>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• akustische Mittel/filmische Mittel erfassen und zentrale Wirkungsabsichten erkennen und beschreiben</li> <li>• ein erweitertes Spektrum von Medien, Strategien und Hilfsmitteln funktional nutzen, um eigene Texte/Sprechabsichten adressatengerecht zu stützen</li> <li>• Texte vor dem Hintergrund ihres kulturellen Kontexts verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen und relevante Details zusammenfassen und mündlich und schriftlich wiedergeben</li> </ul>		
<p><b>Sonstige fachinterne Absprachen</b></p>		
<p><b>Lernerfolgsüberprüfung:</b> <b>Mündliche Prüfung</b></p>		

**EF (f) *Tu mundo y tú – vivir en Europa***

<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>				
<b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b> gezielt erweitern und festigen in Bezug auf die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen in Europa <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Erasmus en Barcelona</i></li> <li>• <i>la convivencia familiar aquí y allí</i></li> <li>•</li> </ul>		<b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich kritisch mit Möglichkeiten und Chancen von Jugendlichen in Europa auseinandersetzen</li> <li>• sich vergleichend mit Lebenssituationen auseinandersetzen</li> </ul>		<b>Interkulturelles Verstehen und Handeln</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich aktiv in Denkweisen von Jugendlichen hineinversetzen und einen Perspektivwechsel vollziehen</li> <li>• einen eigenen Standpunkt zu Chancen/Problemen von Jugendlichen in Europa entwickeln</li> </ul>
<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>				
<b>Hör-/Hör-Sehverstehen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auszügen aus Spielfilmen wie „Hola, ¿estás sola?“; „Auberge espagnole“; „Física II“ Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen</li> <li>• wesentliche Einstellungen und Beziehungen der Sprechenden erfassen (z.B. Niña, su padre; Xavier und seine Mitbewohner)</li> </ul>	<b>Leseverstehen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auszügen aus Sachtexten und literarischen Texten wichtige Informationen entnehmen und neu anordnen</li> <li>• eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) mit Hilfe funktional anwenden</li> </ul>	<b>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• fremde Standpunkte schlüssig darstellen; an Diskussionen beteiligen</li> </ul> <hr/> <b>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachverhalte in wichtigen Aspekten darstellen und referieren können</li> <li>• eigene Meinungen begründet darstellen</li> </ul>	<b>Schreiben</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unter Beachtung grundlegender textsorten-spezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren (z.B. innerer Monolog, Dialog)</li> <li>• wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen (z.B. aus <i>testimonios</i>, Filmen, ...)</li> </ul>	<b>Sprachmittlung</b>
<b>Verfügen über sprachliche Mittel</b> <b>(Wortschatz; grammatische Strukturen; Aussprache- u. Intonationsmuster; Orthographie u. Zeichensetzung)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wortschatz:</b> einen thematischen Wortschatz (<i>jóvenes: estudiar en el extranjero; convivencia</i>) zielorientiert nutzen. Verständnis der <i>lenguaje juvenil</i></li> <li>• <b>Grammatische Strukturen:</b> funktionaler Gebrauch des <i>condicional</i>/des <i>subjuntivo</i> bei der Meinungsäußerung, der Darstellung von Gefühlen</li> </ul>				

<p style="text-align: center;"><b>Sprachlernkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eine der kommunikativen Absicht entsprechende Rezeptionsstrategie für den Umgang mit einem Film mit entsprechender Hilfe anwenden</li> <li>• bedarfsgerecht ein- und zweisprachige Wörterbücher und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen.</li> <li>• die Bearbeitung von Aufgaben selbstständig und mittels kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen, durchführen und dabei mit auftretenden Schwierigkeiten ergebnisorientiert umgehen</li> </ul>	<p style="text-align: center;"><b>Einführungsphasen GK (f) 4. Quartal</b></p> <p style="text-align: center;"><b>Thema:</b></p> <p style="text-align: center;"><b><i>Tu mundo y tú – vivir en Europa</i></b></p> <p style="text-align: center;">Gesamtstundenkontingent: 25-30 Std.</p>	<p style="text-align: center;"><b>Sprachbewusstheit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen (z.B. Sprachgebrauch unter Jugendlichen) benennen und reflektieren</li> </ul>
<p><b>Text- und Medienkompetenz</b></p>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• akustische und filmische Merkmale der Filme erfassen, zentrale Wirkungsabsichten erkennen und die gewonnenen Aussagen belegen</li> <li>• sich mit den Perspektiven und Handlungsmustern von Charakteren des Films (u.a. Niña, Xavier) auseinandersetzen, ggf. einen Perspektivwechsel vollziehen und bei der Deutung eine eigene Perspektive herausarbeiten sowie begründet mündlich und schriftlich Stellung beziehen</li> <li>• Texte (z.B. <i>cuento, testimonios, Sachtexte, canciones</i>) vor dem Hintergrund ihres kulturellen Kontexts verstehen, deren Gesamtaussage, Hauptaussagen und relevante Details zusammenfassen und mündlich und schriftlich wiedergeben</li> <li>• Textverständnis durch das Verfassen eigener produktionsorientierter, kreativer Texte zum Ausdruck bringen</li> </ul>		
<p><b>Sonstige fachinterne Absprachen</b></p>		
<p style="text-align: center;"><b>Lernerfolgsüberprüfung</b></p> <p style="text-align: center;"><b>Klausur:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schreiben + Lesen</li> <li>• Hör-/Hörsehverstehen (integriert/isoliert)</li> </ul>	<p style="text-align: center;"><b>Projektvorhaben:</b></p> <p style="text-align: center;">Möglichkeit der Kontaktaufnahme mit spanischen Jugendlichen über das Internet</p>	

**EF(n) Yo me presento / Unterrichtsvorhaben I (Hablamos español + Hola)**

<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>				
<b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbreitung der spanischen Sprache in der Welt</li> <li>• Begrüßungsrituale und Anredeformen kennen lernen</li> </ul>		<b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich erster kultureller Gemeinsamkeiten und fremdkultureller Verhaltensweisen bewusst werden</li> </ul>		<b>Interkulturelles Verstehen und Handeln</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die situativ richtige Begrüßungs- und Anredeform wählen</li> <li>• Begrüßungsrituale verstehen</li> </ul>
<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>				
<b>Hör-/Hör-Sehverstehen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in Gesprächen die Hauptaussagen verstehen</li> <li>• einfache didaktisierte Hörbzw. Hör-Sehtexte zu verstehen</li> </ul>	<b>Leseverstehen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachtexten wichtige Informationen entnehmen und neu anordnen</li> <li>• eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) mit Hilfe funktional anwenden</li> </ul>	<b>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Begrüßung und Vorstellung im Dialog</li> <li>• etwas über sich erzählen</li> <li>• eine Verabredung treffen</li> </ul>	<b>Schreiben</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich in einer Email/einem Steckbrief kurz vorstellen</li> </ul>	<b>Sprachmittlung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhalte von Gesprächen kurz auf Deutsch zusammenfassen</li> </ul>
<b>Verfügen über sprachliche Mittel</b> <b>(Wortschatz; grammatische Strukturen; Aussprache- u. Intonationsmuster; Orthographie u. Zeichensetzung)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wortschatz:</b> einen thematischen Wortschatz (<i>Begrüßung und Vorstellung/Länder und Sprachen/ Zahlen bis 10</i>) zielorientiert nutzen.</li> <li>• <b>Grammatische Strukturen:</b> der bestimmte und unbestimmte Artikel, Grundkonjugation der Verben auf -ar/-er/-ir, Subjektpronomen, Verneinung mit <i>no</i></li> </ul>				

<p style="text-align: center;"><b>Sprachlernkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>durch Erproben sprachlicher Mittel die eigene Sprachkompetenz erweitern</li> <li>auffretende Schwierigkeiten in der Kommunikation durch Mimik/Gestik überwinden</li> </ul>	<p style="text-align: center;"><b>Einführungsphase GK (n)</b></p> <p style="text-align: center;"><b>Thema:</b></p> <p style="text-align: center;"><b><i>Yo me presento</i></b></p> <p style="text-align: center;">Gesamtstundenkontingent: 20-24 Stunden</p>	<p style="text-align: center;"><b>Sprachbewusstheit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>sich regionaler Aussprachevarianten c/z bewusst werden</li> </ul>
<p><b>Text- und Medienkompetenz</b></p>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>einfache Schulbuchtexte (auch Hörtext) verstehen und diesen gezielt Informationen entnehmen</li> <li>Texte vor dem Hintergrund ihres kulturellen Kontexts verstehen, die Gesamtaussage und relevante Details zusammenfassen und mündlich oder schriftlich wiedergeben</li> <li>kurze Dialoge schreiben</li> </ul>		
<p><b>Sonstige fachinterne Absprachen</b></p>		
<p style="text-align: center;"><b>Lernerfolgsüberprüfung</b> <b>Klausur:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Schreiben und eine weitere Teilkompetenz wie z.B. Lesen, Hören, Sprachmittlung, Verfügbarkeit sprachlicher Mittel</li> </ul>		

**EF(n) *Los jóvenes y su entorno (familia, barrio, amigos, actividades)* / Unterrichtsvorhaben II (Mi gente y mi barrio/ Me gusta)**

<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>				
<b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>das Leben in einem spanischen <i>barrio</i> kennen lernen</li> <li>Freizeitgestaltung spanischer und lateinamerikanischer Jugendlicher kennen lernen</li> </ul>		<b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>sich kultureller Gemeinsamkeiten und fremdkultureller in Bezug auf das Lebensumfeld und die Freizeitgestaltung bewusst werden</li> </ul>		<b>Interkulturelles Verstehen und Handeln</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Gemeinsamkeiten und Unterschiede erkennen und beschreiben</li> </ul>
<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>				
<b>Hör-/Hör-Sehverstehen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>in Gesprächen die Hauptaussagen verstehen</li> <li>einfache didaktisierte Hör- bzw. Hör-Sehtexte zu Alltagssituationen verstehen</li> </ul>	<b>Leseverstehen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>einfachen authentischen und didaktisierten Texten Hauptaussagen und Details entnehmen</li> <li>eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) mit Hilfe funktional anwenden</li> </ul>	<b>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>die Familie und den Wohnort vorstellen</li> <li>Verabredungen treffen</li> <li>Sich über Hobbys und Freizeitaktivitäten unterhalten</li> </ul>	<b>Schreiben</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>In einem Blogbeitrag das eigene Stadtviertel vorstellen</li> <li>Eine Email über eigene Vorlieben/Freizeitaktivitäten schreiben</li> <li>textsortenspezifische Merkmale beachten und umsetzen</li> </ul>	<b>Sprachmittlung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Inhalte von Blogbeiträgen sinngemäß auf Deutsch wiedergeben</li> </ul>
<b>Verfügen über sprachliche Mittel</b>				
<b>(Wortschatz; grammatische Strukturen; Aussprache- u. Intonationsmuster; Orthographie u. Zeichensetzung)</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Wortschatz:</b> einen thematischen Wortschatz (<i>Stadtviertel und deren Freizeitangebote, Familie, Kleidung und Farben, Aussehen, Gefühle, Zahlen bis 100</i>) zielorientiert nutzen.</li> <li><b>Grammatische Strukturen:</b> unpersönliche Verben wie <i>gustar/encantar</i>, Demonstrativbegleiter und -pronomen, Relativpronomen <i>que</i>, die Verben <i>hay/ser/estar</i> und deren Unterscheidung, das direkte Objekt bei Personen, <i>mucho/poco</i>, Gruppenverben (e→ie)</li> </ul>				

<p style="text-align: center;"><b>Sprachlernkompetenz</b></p>	<p style="text-align: center;"><b>Einführungsphasen GK (n)</b></p> <p style="text-align: center;"><b>Thema:</b></p> <p style="text-align: center;"><b><i>Los jóvenes y su entorno</i></b></p> <p style="text-align: center;">Gesamtstundenkontingent: ca. 40-42 Stunden</p>	<p style="text-align: center;"><b>Sprachbewusstheit</b></p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Strategien der Wortschließung kennen lernen und anwenden</li> <li>• dabei gezielt Wissen aus anderen Sprachen und Vorwissen bei der Wortschließung anwenden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interferenzen als natürliche Schwierigkeit im Sprachlernprozess begreifen</li> <li>• Entwicklung eigener Strategien zur Überwindung von Kommunikationsproblemen</li> </ul>	
<p><b>Text- und Medienkompetenz</b></p>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache Schulbuchtexte (auch Hörtext) verstehen und diesen gezielt Informationen entnehmen</li> <li>• Texte vor dem Hintergrund ihres kulturellen Kontexts verstehen, die Gesamtaussage und relevante Details zusammenfassen und mündlich oder schriftlich wiedergeben</li> <li>• einfach strukturierte Emails und Blogeinträge schreiben</li> </ul>		
<p><b>Sonstige fachinterne Absprachen</b></p>		
<p style="text-align: center;"><b>Lernerfolgsüberprüfung</b> <b>Klausur:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schreiben und eine weitere Teilkompetenz wie z.B. Lesen, Hören, Sprachmittlung, Verfügbarkeit sprachlicher Mittel</li> </ul>		

**EF(n) *El día a día aquí y allí* / Unterrichtsvorhaben III (El día a día/En Madrid/Bienvenidos a Peru)**

<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>				
<b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aspekte des Zusammenlebens in Schule und Familie in Spanien und Lateinamerika kennen lernen</li> <li>• eine Stadt in Spanien und ein lateinamerikanisches Land (Perú und die <i>Región Andina</i>) kennen lernen</li> </ul>		<b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich kultureller Gemeinsamkeiten und fremdkultureller Unterschiede in Bezug auf die Lebenswirklichkeit in Spanien und Peru bewusst werden</li> </ul>		<b>Interkulturelles Verstehen und Handeln</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Lebensalltag von spanischen und lateinamerikanischen Jugendlichen verstehen und wiedergeben können</li> <li>• die fremde Lebenswelt mit der eigenen Lebenswelt vergleichen; eigene Vorstellungen der Lebensgestaltung mit denen anderer Kulturen abgleichen</li> </ul>
<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>				
<b>Hör-/Hör-Sehverstehen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in Gesprächen die Hauptaussagen verstehen</li> <li>• einfache didaktisierte Hörbzw. Hör-Sehtexte zu verstehen</li> </ul>	<b>Leseverstehen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachtexten wichtige Informationen entnehmen und neu anordnen</li> <li>• eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) mit Hilfe funktional anwenden</li> </ul>	<b>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verabredungen treffen</li> <li>• über seinen Alltag berichten</li> <li>• über den Alltag von Menschen anderer Kulturen berichten</li> <li>• über Vorlieben sprechen</li> </ul>	<b>Schreiben</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Emails und Briefe über den eigenen Lebensalltag schreiben</li> </ul>	<b>Sprachmittlung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einem authentischen Zeugnis gezielt Informationen entnehmen und weitergeben</li> </ul>
<b>Verfügen über sprachliche Mittel</b>				
<b>(Wortschatz; grammatische Strukturen; Aussprache- u. Intonationsmuster; Orthographie u. Zeichensetzung)</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wortschatz:</b> einen thematischen Wortschatz (<i>Wochentage, Uhrzeit, Monate, Schulfächer, Verabredungen, Essen, Trinken, Landschaften</i>) zielorientiert nutzen.</li> <li>• <b>Grammatische Strukturen:</b> reflexive Verben, bejahter Imperativ, Begleiter <i>todo</i>, Futur mit <i>ir a</i>, indirekte Rede, Infinitivkonstruktionen, unregelmäßige Verben, direkte Objektpronomen, <i>pretérito indefinido</i>, Komparativ und Superlativ, Verben mit orthographischen Besonderheiten</li> </ul>				

<p style="text-align: center;"><b>Sprachlernkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>durch Erproben sprachlicher Mittel die eigene Sprachkompetenz erweitern</li> <li>Strategien für die Sprachmittlung anwenden</li> <li>Wörter umschreiben</li> </ul>	<p style="text-align: center;"><b>Einführungsphasen GK (n)</b></p> <p style="text-align: center;"><b>Thema:</b></p> <p style="text-align: center;"><i><b>El día a día aquí y allí</b></i></p> <p style="text-align: center;">Gesamtstundenkontingent: ca. 60 Stunden</p>	<p style="text-align: center;"><b>Sprachbewusstheit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Aussprachevarianten kennen lernen</li> <li>Besonderheiten des amerikanischen Spanisch, hier: das peruanische Spanisch kennen lernen und Unterschiede erkennen</li> </ul>
<p><b>Text- und Medienkompetenz</b></p>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>einfache Anzeigen und Werbeanzeigenverstehen und diesen gezielt Informationen entnehmen</li> <li>Texte vor dem Hintergrund ihres kulturellen Kontexts verstehen, die Gesamtaussage und relevante Details zusammenfassen und mündlich oder schriftlich wiedergeben</li> <li>einfache Strategien beim Hörverstehen anwenden</li> <li>kurze Dialoge schreiben</li> </ul>		
<p><b>Sonstige fachinterne Absprachen</b></p>		
<p style="text-align: center;"><b>Lernerfolgsüberprüfung</b> <b>1-2 Klausuren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Schreiben und eine weitere Teilkompetenz wie z.B. Lesen, Hören, Sprachmittlung, Verfügbarkeit sprachlicher Mittel</li> </ul>	<p style="text-align: center;">fakultativ: in einem kleinen Referat eine Region/ein Land Lateinamerikas vorstellen; Internetrecherche zu einem Land/einer Region</p>	

**EF(n) fakultativ : La vida laboral / Unterrichtsvorhaben IV (¿A qué te quieres dedicar?)**

<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>				
<b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Berufsausbildung in Spanien kennen lernen</li> <li>den Berufsalltag in Spanien kennen lernen</li> </ul>		<b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>sich kultureller Gemeinsamkeiten und fremdkultureller Unterschiede in Bezug auf die Arbeitswirklichkeit bewusst werden</li> <li>Schwierigkeiten in Bezug auf die berufliche Entscheidung und das Arbeitsleben unter Berücksichtigung kultureller Unterschiede reflektieren</li> </ul>		<b>Interkulturelles Verstehen und Handeln</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Berufsleben und Berufsalltag erkennen und</li> <li>eigene Vorstellungen hinsichtlich der beruflichen Orientierung mit denen spanischer Jugendlicher/junger Erwachsener abgleichen</li> </ul>
<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>				
<b>Hör-/Hör-Sehverstehen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>einem Interview die Hauptaussagen entnehmen</li> </ul>	<b>Leseverstehen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Sachtexten wichtige Informationen entnehmen und neu anordnen</li> <li>eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) mit Hilfe funktional anwenden</li> </ul>	<b>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>ein Bewerbungsgespräch führen</li> <li>über persönliche Eigenschaften, Vorlieben, Fähigkeiten und Fertigkeiten sprechen</li> </ul>	<b>Schreiben</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>eine Bewerbung schreiben</li> </ul>	<b>Sprachmittlung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Inhalte eines deutschen Ausbildungsprogramms ins Spanische sprachmitteln</li> </ul>
<b>Verfügen über sprachliche Mittel</b> <b>(Wortschatz; grammatische Strukturen; Aussprache- u. Intonationsmuster; Orthographie u. Zeichensetzung)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Wortschatz:</b> einen thematischen Wortschatz (<i>Arbeitswelt, Bewerbung, Vorstellungsgespräch</i>) zielorientiert nutzen.</li> <li><b>Grammatische Strukturen:</b> verkürzte Adjektive, <i>conmigo/contigo</i>, unpersönliche Konstruktionen, <i>me gustaría</i>)</li> </ul>				

<b>Sprachlernkompetenz</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>durch Erproben sprachlicher Mittel die eigene Sprachkompetenz erweitern</li> <li>Strategien für die Sprachmittlung anwenden</li> <li>Wörter umschreiben</li> </ul>	<p><b>Einführungsphasen GK (n)</b></p> <p><b>Thema:</b></p> <p><b><i>La vida laboral</i></b></p> <p>Gesamtstundenkontingent: ca.12-18 Stunden</p>	<b>Sprachbewusstheit</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Aussprachevarianten kennen lernen</li> <li>Duzen und Siezen im beruflichen Kontext reflektieren und anwenden</li> </ul>		
<b>Text- und Medienkompetenz</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>einfache Anzeigen und Werbeanzeigenverstehen und diesen gezielt Informationen entnehmen</li> <li>Texte vor dem Hintergrund ihres kulturellen Kontexts verstehen, die Gesamtaussage und relevante Details zusammenfassen und mündlich oder schriftlich wiedergeben</li> <li>einfache Strategien beim Hörverstehen anwenden</li> <li>kurze Dialoge schreiben</li> </ul>		
<b>Sonstige fachinterne Absprachen</b>		
<b>Lernerfolgsüberprüfung</b> <b>evtl. Klausur:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Schreiben und eine weitere Teilkompetenz wie z.B. Lesen, Hören, Sprachmittlung, Verfügbarkeit sprachlicher Mittel</li> </ul>	
		<p>fakultativ: in einem kleinen Referat eine Region/ein Land Lateinamerikas vorstellen; Internetrecherche zu einem Land/einer Region</p>

**Q1 GK(f) Unterrichtsvorhaben I**

**Thema: *España y el turismo: economía, cultura, sostenibilidad y ocio***

Absprachen der Fachkonferenz		Schwerpunktmäßig anzubahnde Teilkompetenzen	
		Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Text- und Medienkompetenz
<b>inhaltliche Schwerpunktsetzung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Riqueza cultural</li> <li>Turismo y medioambiente</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen nach Bedarf selbstständig festigen und erweitern, indem sie ihre Wissensbestände vernetzen und sich neues Wissen aus spanischsprachigen Quellen aneignen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Texte unter Berücksichtigung ihrer historischen und kulturellen Bedingtheit in Bezug auf die Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und Verfahren des Analysierens/ Interpretierens anwenden,</li> <li>Texte expositorischer, deskriptiver, narrativer, instruktiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen,</li> <li>ein erweitertes Spektrum von Strategien, Hilfsmitteln und Medien funktional nutzen, um eigene Texte in mündlicher wie in schriftlicher Vermittlungsform adressatenorientiert zu stützen und wichtige Details hervorzuheben,</li> <li>Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren.</li> </ul>
<b>Medien:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Sach- und Gebrauchstexte</li> <li>Digitale Texte (z.B. Webquest, Internetrecherche)</li> <li>Videos</li> </ul>			
<b>obligatorische Teilkompetenz in der Lernerfolgsüberprüfung:</b> Sprachmittlung			
<b>sonstige Absprachen:</b> Zeitbedarf: ca. 20-25 Std.			
Funktionale kommunikative Kompetenz:			
<b>Schreiben</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>ihre Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers gestalten.</li> </ul>	<b>Sprachmittlung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>als Sprachmittler unter Einsatz der eigenen interkulturellen Kompetenz und kommunikativer Strategien in informellen und formellen Kommunikationssituationen wesentliche Aussagen und Aussageabsichten in die jeweilige Zielsprache mündlich und schriftlich sinngemäß übertragen,</li> <li>bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle Nachfragen eingehen,</li> <li>bei der Sprachmittlung auf der Grundlage ihrer erweiterten interkulturellen Kompetenz Informationen adressatengerecht bündeln oder ergänzen.</li> </ul>		
<b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>einen erweiterten <b>allgemeinen</b> und <b>thematischen Wortschatz</b> sowie einen <b>erweiterten Funktions-</b> und <b>Interpretationswortschatz</b> zielorientiert nutzen.</li> <li>ein erweitertes Repertoire typischer <b>Aussprache- und Intonationsmuster</b> nutzen und dabei eine klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen.</li> <li>ein erweitertes und gefestigtes Repertoire <b>grundlegender grammatischer Strukturen</b> zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht funktional verwenden.</li> </ul>			

**Q1 GK(f) Unterrichtsvorhaben II**

**Thema: España: País de emigración, país de inmigración**

Absprachen der Fachkonferenz	Schwerpunktmäßig anzubahnende Teilkompetenzen		
	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Text- und Medienkompetenz	Sprachbewusstheit
<b>inhaltliche Schwerpunktsetzung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Emigrar de España – antes y hoy</li> <li>La inmigración ilegal o irregular</li> <li>Ser migrante en España</li> </ul>	<b>INTERKULTURELLES VERSTEHEN UND HANDELN</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenzenerfahrung ein vertieftes Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie für den anderen entwickeln.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs- und textsortenspezifische sowie grafische, akustische und filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und die gewonnenen Aussagen am Text belegen,</li> <li>sich mit den Perspektiven und Handlungsmustern von Akteuren, Charakteren und Figuren auseinandersetzen, ggf. einen Perspektivwechsel vollziehen und bei der Deutung eine eigene Perspektive herausarbeiten und mündlich und schriftlich Stellung beziehen,</li> <li>Texte expositorischer, deskriptiver, narrativer, instruktiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem sie ihre Kommunikation im Allgemeinen bedarfsgerecht und sicher planen und Kommunikationsprobleme im Allgemeinen selbstständig beheben.</li> </ul>
<b>Medien:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Diskontinuierliche Texte</li> <li>Sach- und Gebrauchstexte</li> <li>Auszüge aus Spielfilmen wie <i>Die Farbe des Ozeans, 14 km, Perdiendo el norte</i></li> </ul>			
<b>Lernerfolgsüberprüfung:</b> Mündliche Prüfung			
<b>sonstige Absprachen:</b> Zeitbedarf: ca. 25-30 Std.			

**Funktionale kommunikative Kompetenz:**

<b>Hör-/Hörsehverstehen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>in unmittelbar erlebter direkter Kommunikation die Sprechenden in ihren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und Einzelinformationen verstehen.</li> </ul>	<b>Leseverstehen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Sach- und Gebrauchstexten, literarischen Texten sowie mehrfach kodierten Texten Hauptaussagen, inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen.</li> </ul>	<b>Sprechen</b> <b>AN GESPRÄCHEN TEILNEHMEN</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Gespräche eröffnen, fortführen, beenden und kulturelle Gesprächskonventionen beachten,</li> <li>sich in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen aktiv beteiligen,</li> <li>eigene Standpunkte darlegen und begründen sowie divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren,</li> <li>bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional anwenden.</li> </ul> <b>ZUSAMMENHÄNGENDES SPRECHEN</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Arbeitsergebnisse und Präsentationen darbieten und kommentieren sowie ggf. auf Nachfragen eingehen,</li> <li>Texte und bildliche Darstellungen kohärent vorstellen, problematisieren und kommentieren.</li> </ul>	<b>Schreiben</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers gestalten.</li> </ul>
--	---	---	--

• **Verfügen über sprachliche Mittel s.o.: Q1 GK(f) Unterrichtsvorhaben I**

**Q1 GK(f) Unterrichtsvorhaben III**

**Thema: *El desafío de la pobreza infantil***

Absprachen der Fachkonferenz	Schwerpunktmäßig anzubahnde Teilkompetenzen		
	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Text- und Medienkompetenz	Sprachbewusstheit
<p><b>inhaltliche Schwerpunktsetzung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>El círculo de la pobreza</li> <li>Explotación y trabajo infantil</li> <li>Soluciones y compromiso social / ONGs</li> </ul> <p><b>Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Auditive und audiovisuelle Formate: (Podcasts, Dokumentationen, Spielfilme, z.B. "Crecer en la calle", "Quiero ser")</li> </ul> <p><b>obligatorische Teilkompetenz in der Lernerfolgsüberprüfung:</b> Hörverstehen</p> <p><b>sonstige Absprachen:</b> Zeitbedarf: ca. 20-25 Std.</p>	<p>INTERKULTURELLE EINSTELLUNGEN UND BEWUSSTHEIT</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>neuen Erfahrungen mit fremder Kultur sowie sprachlich herausfordernden Kommunikationssituationen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen,</li> <li>sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden,</li> <li>sich eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst werden, sie auch aus Gender-Perspektive in Frage stellen und ggf. relativieren bzw. revidieren.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs- und textsortenspezifische sowie grafische, akustische und filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und die gewonnenen Aussagen am Text belegen,</li> <li>sich mit den Perspektiven und Handlungsmustern von Akteuren, Charakteren und Figuren auseinandersetzen, ggf. einen Perspektivwechsel vollziehen und bei der Deutung eine eigene Perspektive herausarbeiten und mündlich und schriftlich Stellung beziehen,</li> <li>Texte expositorischer, deskriptiver, narrativer, instruktiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen.</li> </ul>
<b>Funktionale kommunikative Kompetenz:</b>			
<p><b>Hör-/Hörsehverstehen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>umfangreichen auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen,</li> <li>textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren,</li> <li>Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden erfassen, selbstständig eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden.</li> </ul>		<p><b>Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>unter Beachtung eines erweiterten Spektrums von Textsortenmerkmale Sach- und Gebrauchstexte der öffentlichen und privaten Kommunikation verfassen und dabei vielfältige Mitteilungsabsichten realisieren,</li> <li>in die eigene Texterstellung explizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht einbeziehen und Standpunkte durch Begründungen oder Beispiele stützen bzw. widerlegen,</li> <li>ihre Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers gestalten.</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Verfügen über sprachliche Mittel s.o.: Q1 GK(f) Unterrichtsvorhaben I</b></li> </ul>			

**Q1 GK(f) Unterrichtsvorhaben IV**

**Thema: *Latinoamérica: Retos y oportunidades de la diversidad étnica***

Absprachen der Fachkonferenz	Schwerpunktmäßig anzubahnde Teilkompetenzen		
	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Text- und Medienkompetenz	Sprachbewusstheit
<p><b>inhaltliche Schwerpunktsetzung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Latinoamérica: un continente diverso</li> <li>• El camino largo hacia la igualdad</li> <li>• Caminos ejemplares</li> </ul> <p><b>Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Diskontinuierliche Texte</li> <li>• Sach- und Gebrauchstexte</li> <li>• Digitale Texte u. digitale audiovisuelle Materialien</li> <li>• Auszüge aus literarischen Texten</li> </ul> <p><b>obligatorische Teilkompetenz in der Lernerfolgsüberprüfung:</b> (nur Teilkompetenzen Schreiben- und Leseverstehen)</p> <p><b>sonstige Absprachen:</b> Zeitbedarf: ca. 20-25 Std.</p>	<p>INTERKULTURELLE EINSTELLUNGEN UND BEWUSSTHEIT</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• neuen Erfahrungen mit fremder Kultur sowie sprachlich herausfordernden Kommunikationssituationen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen,</li> <li>• sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden,</li> <li>• sich eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst werden, sie auch aus Gender-Perspektive in Frage stellen und ggf. relativieren bzw. revidieren.</li> <li>• Soziokulturelles Orientierungswissen vertiefen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs- und textsortenspezifische sowie grafische, akustische und filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und die gewonnenen Aussagen am Text belegen,</li> <li>• sich mit den Perspektiven und Handlungsmustern von Akteuren, Charakteren und Figuren auseinandersetzen, ggf. einen Perspektivwechsel vollziehen und bei der Deutung eine eigene Perspektive herausarbeiten und mündlich und schriftlich Stellung beziehen,</li> <li>• Texte expositorischer, deskriptiver, narrativer, instruktiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen.</li> </ul>
<b>Funktionale kommunikative Kompetenz:</b>			
<p><b>Leseverstehen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sach- und Gebrauchstexten, literarischen Texten sowie mehrfach kodierten Texten Hauptaussagen, inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen,</li> <li>• Texte vor dem Hintergrund einer erweiterten Bandbreite von Gattungs- und Gestaltungsmerkmalen inhaltlich erfassen,</li> <li>• explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen, selbstständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden.</li> </ul>		<p><b>Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unter Beachtung eines erweiterten Spektrums von Textsortenmerkmalen Sach- und Gebrauchstexte der öffentlichen und privaten Kommunikation verfassen und dabei vielfältige Mitteilungsabsichten realisieren,</li> <li>• in die eigene Texterstellung explizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht einbeziehen und Standpunkte durch Begründungen oder Beispiele stützen bzw. widerlegen,</li> <li>• Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers gestalten.</li> </ul>	
<b>Verfügen über sprachliche Mittel s.o.: Q1 GK(f) Unterrichtsvorhaben I</b>			

**Q2 GK(f) Unterrichtsvorhaben V**

**Thema: *El bilingüismo como faceta de la sociedad española***

Absprachen der Fachkonferenz	Schwerpunktmäßig anzubahrende Teilkompetenzen		
	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Text- und Medienkompetenz	Sprachbewusstheit
<p><b>inhaltliche Schwerpunktsetzung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• España como país plurilingüe</li> <li>• Conflictos regionales</li> <li>• El ejemplo de una comunidad autónoma</li> </ul> <p><b>Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auditive und audiovisuelle Formate (Podcasts, Dokumentationen, Videos)</li> <li>• Sach- und Gebrauchstexte</li> <li>• <i>Testimonios</i></li> <li>• Diskontinuierliche Texte</li> </ul> <p><b>obligatorische Teilkompetenz in der Lern-erfolgsüberprüfung:</b> Hörverstehen</p> <p><b>sonstige Absprachen:</b> Zeitbedarf: ca. 20-25 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Soziokulturelles Orientierungswissen</li> <li>• ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen.</li> </ul> <p><b>INTERKULTURELLE EINSTELLUNGEN UND BEWUSSTHEIT</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich der kulturellen und sprachlichen Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen bewusst werden</li> <li>• sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen und relevante Details zusammenfassen und mündlich und schriftlich strukturiert wiedergeben,</li> <li>• Texte unter Berücksichtigung ihrer historischen und kulturellen Bedingtheit in Bezug auf die Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und Verfahren des Analysierens/Interpretierens anwenden,</li> <li>• sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs- und textsortenspezifische sowie grafische, akustische und filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und die gewonnenen Aussagen am Text belegen,</li> <li>• sich mit den Perspektiven und Handlungsmustern von Akteuren, Charakteren und Figuren auseinandersetzen, ggf. einen Perspektivwechsel vollziehen und bei der Deutung eine eigene Perspektive herausarbeiten und mündlich und schriftlich Stellung beziehen,</li> <li>• unter Berücksichtigung eines breiten Welt-, Sach- und soziokulturellen Orientierungswissens Texte deuten und mit anderen Texten in relevanten Aspekten vergleichen und mündlich und schriftlich Stellung beziehen,</li> <li>• Texte expositorischer, deskriptiver, narrativer, instruktiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern,</li> <li>• über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien beschreiben und reflektieren,</li> <li>• sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen.</li> </ul>
<b>Funktionale kommunikative Kompetenz:</b>			
<p><b>Hör-/Hörsehverstehen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• umfangreichen auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen,</li> <li>• textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren,</li> <li>• Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden erfassen, selbstständig eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden.</li> </ul>		<p><b>Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ihre Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers gestalten,</li> <li>• unter Beachtung eines erweiterten Spektrums an textsortenspezifischen Merkmalen verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren.</li> </ul>	
<b>Verfügen über sprachliche Mittel s.o.: Q1 GK(f) Unterrichtsvorhaben I</b>			

**Q2 GK(f) Unterrichtsvorhaben VI**

**Thema: *Latinoamérica: libertad y dictadura***

Absprachen der Fachkonferenz	Schwerpunktmäßig anzubahrende Teilkompetenzen		
	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Text- und Medienkompetenz	Sprachbewusstheit
<p><b>inhaltliche Schwerpunktsetzung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Facetas sociales y culturales</li> <li>• La dictadura militar</li> <li>• La memoria histórica</li> </ul> <p><b>Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Ganzschrift (Drama):</u> z.B.: Jorge Díaz: <i>Los tiempos oscuros</i>; Ariel Dorfmann: <i>La muerte y la doncella</i></li> <li>• Auditive und audiovisuelle Formate (Podcasts, Dokumentationen, Videos)</li> <li>• Sach- und Gebrauchstexte</li> <li>• <i>Testimonios</i></li> <li>• ggf. Auszüge aus Spielfilmen, z.B. <i>No</i>, <i>La casa de los espíritus</i>, <i>La muerte y la doncella</i></li> </ul>	<p>INTERKULTURELLE EINSTELLUNGEN UND BEWUSSTHEIT</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen und relevante Details zusammenfassen und mündlich und schriftlich strukturiert wiedergeben,</li> <li>• Texte unter Berücksichtigung ihrer historischen und kulturellen Bedingtheit in Bezug auf die Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und Verfahren des Analysierens/ Interpretierens anwenden,</li> <li>• sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs- und textsortenspezifische sowie grafische, akustische und filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und die gewonnenen Aussagen am Text belegen,</li> <li>• sich mit den Perspektiven und Handlungsmustern von Akteuren, Charakteren und Figuren auseinandersetzen, ggf. einen Perspektivwechsel vollziehen und bei der Deutung eine eigene Perspektive herausarbeiten und mündlich und schriftlich Stellung beziehen,</li> <li>• ihr Textverständnis durch das Verfassen eigener produktionsorientierter, kreativer Texte zum Ausdruck bringen,</li> <li>• ihr Erstverstehen, ihre Deutungen und ihre Produktionsprozesse kritisch reflektieren, relativieren und ggf. revidieren, Texte expositorischer, deskriptiver, narrativer, instruktiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem sie ihre Kommunikation im Allgemeinen bedarfsgerecht und sicher planen und Kommunikationsprobleme im Allgemeinen selbstständig beheben.</li> </ul>
<p><b>obligatorische Teilkompetenz in der Lern-erfolgsüberprüfung:</b> Sprachmittlung</p>			
<p><b>sonstige Absprachen:</b> Zeitbedarf: ca. 20-25 Std.</p>			

**Funktionale kommunikative Kompetenz:**

<p><b>Leseverstehen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sach- und Gebrauchstexten, literarischen Texten sowie mehrfach kodierten Texten Hauptaussagen, inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen,</li> <li>• Texte vor dem Hintergrund einer erweiterten Bandbreite von Gattungs- und Gestaltungsmerkmalen inhaltlich erfassen,</li> <li>• explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen, selbstständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden.</li> </ul>	<p><b>Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unter Beachtung eines erweiterten Spektrums an textsortenspezifischen Merkmalen verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren.</li> </ul>	<p><b>Sprachmittlung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• als Sprachmittler unter Einsatz der eigenen interkulturellen Kompetenz und kommunikativer Strategien in informellen und formellen Kommunikationssituationen wesentliche Aussagen und Aussageabsichten in die jeweilige Zielsprache mündlich und schriftlich sinngemäß übertragen,</li> <li>• bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle Nachfragen eingehen, bei der Sprachmittlung auf der Grundlage ihrer erweiterten interkulturellen Kompetenz Informationen adressatengerecht bündeln oder ergänzen.</li> </ul>
---	--	--

**Verfügen über sprachliche Mittel s.o.: Q1 GK(f) Unterrichtsvorhaben I**

**Q2 GK(f) Unterrichtsvorhaben VII**

**Thema: *Repaso y lectura literaria***

Schwerpunktmäßig anzubahnde Teilkompetenzen		
Absprachen der Fachkonferenz	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Text- und Medienkompetenz
<b>inhaltliche Schwerpunktsetzung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Repaso de los temas del bachillerato</li> </ul>	<b>INTERKULTURELLE EINSTELLUNGEN UND BEWUSSTHEIT</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen und relevante Details zusammenfassen und mündlich und schriftlich strukturiert wiedergeben,</li> <li>Texte unter Berücksichtigung ihrer historischen und kulturellen Bedingtheit in Bezug auf die Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und Verfahren des Analysierens/Interpretierens anwenden,</li> <li>sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs- und textsortenspezifische sowie grafische, akustische und filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und die gewonnenen Aussagen am Text belegen,</li> <li>sich mit den Perspektiven und Handlungsmustern von Akteuren, Charakteren und Figuren auseinandersetzen, ggf. einen Perspektivwechsel vollziehen und bei der Deutung eine eigene Perspektive herausarbeiten und mündlich und schriftlich Stellung beziehen,</li> <li>unter Berücksichtigung eines breiten Welt-, Sach- und soziokulturellen Orientierungswissens Texte deuten und mit anderen Texten in relevanten Aspekten vergleichen und mündlich und schriftlich Stellung beziehen,</li> <li>ihr Textverständnis durch das Verfassen eigener produktionsorientierter, kreativer Texte zum Ausdruck bringen,</li> <li>ihr Erstverstehen, ihre Deutungen und ihre Produktionsprozesse kritisch reflektieren, relativieren und ggf. revidieren, Texte expositorischer, deskriptiver, narrativer, instruktiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen.</li> </ul>
<b>Medien:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li><u>Ganzschrift (Roman)</u> z.B. Josep Lorman, <i>La aventura de Saíd</i>, Enrique Páez, <i>Abdel</i></li> </ul>		
<b>obligatorische Teilkompetenz in der Lern-erfolgsüberprüfung:</b> Hörverstehen + Sprachmittlung (gemäß den Anforderungen im Abitur)		
<b>sonstige Absprachen:</b> Zeitbedarf: ca. 20-25 Std.		
Funktionale kommunikative Kompetenz:		
<b>Leseverstehen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Sach- und Gebrauchstexten, literarischen Texten sowie mehrfach kodierten Texten Hauptaussagen, inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen,</li> <li>Texte vor dem Hintergrund einer erweiterten Bandbreite von Gattungs- und Gestaltungsmerkmalen inhaltlich erfassen,</li> <li>explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen, selbstständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden.</li> </ul>	<b>Schreiben</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>unter Beachtung eines erweiterten Spektrums an textsortenspezifischen Merkmalen verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren.</li> </ul>	<b>Sprachmittlung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>als Sprachmittler unter Einsatz der eigenen interkulturellen Kompetenz und kommunikativer Strategien in informellen und formellen Kommunikationssituationen wesentliche Aussagen und Aussageabsichten in die jeweilige Zielsprache mündlich und schriftlich sinngemäß übertragen,</li> <li>bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle Nachfragen eingehen,</li> <li>bei der Sprachmittlung auf der Grundlage ihrer erweiterten interkulturellen Kompetenz Informationen adressatengerecht bündeln oder ergänzen.</li> </ul>
<b>Verfügen über sprachliche Mittel s.o.: Q1 GK(f) Unterrichtsvorhaben I</b>		

**Q1 GK(n) Unterrichtsvorhaben I**

**Thema: España y el turismo: economía, cultura, sostenibilidad y ocio**

Schwerpunktmäßig anzubahnde Teilkompetenzen		
Absprachen der Fachkonferenz	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Text- und Medienkompetenz
<p><b>inhaltliche Schwerpunktsetzung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Historia y Riqueza cultural</li> <li>• Turismo y medioambiente</li> </ul>	<p>SOZIOKULTURELLES ORIENTIERUNGSWISSEN</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tourismus in Spanien als wichtiger Wirtschaftsbereich:</li> <li>• Konsequenzen des Massentourismus,</li> <li>• nachhaltiger Tourismus, mögliche Alternativen,</li> <li>• Auswahl einer Region und ggf. Vergleich des Tourismus mit anderen spanischen Regionen</li> <li>• grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen festigen und erweitern, indem sie ihre Wissensbestände nach und nach vernetzen und sich selbstständig neues Wissen aus spanischsprachigen Quellen aneignen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• authentische umfangreichere Sachtexte verstehen und ihre wesentlichen Informationen schriftlich und mündlich strukturiert, adressaten- und aufgabengerecht wiedergeben</li> <li>• sich mit unterschiedlichen Perspektiven auseinandersetzen und einen Perspektivwechsel vollziehen</li> <li>• begründet schriftlich und mündlich Stellung nehmen</li> </ul>
<p><b>Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Bezug zu A_topo Unidad 8</u></li> <li>• <u>Sach- und Gebrauchstexte</u></li> <li>• <u>Canciones</u>, ggf. Gedichte (z.B. Lorca)</li> <li>• <u>Digitale Texte</u> (z.B. Webquest, Internetrecherche)</li> </ul>		
<p><b>obligatorische Teilkompetenz in der Lernerfolgsüberprüfung:</b> Sprachmittlung</p>		
<p><b>sonstige Absprachen:</b> Zeitbedarf: ca. 25-30 Std.</p>		
Funktionale kommunikative Kompetenz:		
<p><b>Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einen Sachtext aufgaben- und adressatengerecht zusammenfassen</li> <li>• die eigene oder eine fremde Position zum Thema Massentourismus bzw. zu Alternativen in Form eines Kommentars vertreten</li> </ul>	<p><b>Sprachmittlung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• als Sprachmittler in informellen und formellen Begegnungssituationen Aussagen in die jeweilige Zielsprache sinngemäß mündlich und schriftlich übertragen,</li> <li>• bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle Nachfragen eingehen,</li> <li>• bei der Sprachmittlung auf der Grundlage ihrer grundlegenden interkulturellen Kompetenz Informationen adressatengerecht ergänzen oder bündeln.</li> </ul>	
<p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tourismus, Vokabular zur Meinungsäußerung/Diskussion, Präsentation von Ergebnissen, Konnektoren (Themenwortschatz &amp; Funktions- und Interpretationswortschatz)</li> <li>• ein Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht funktional verwenden, schwerpunktmäßig <u>tiempos del pasado</u> (insbes. Wdh. <i>Indefinido + Imperfecto</i>)</li> </ul>		

**Q1 GK(n) Unterrichtsvorhaben II**

**Thema: Vivir y convivir en una España multicultural**

Absprachen der Fachkonferenz	Schwerpunktmäßig anzubahrende Teilkompetenzen		
	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Text- und Medienkompetenz	Sprachbewusstheit
<p><b>inhaltliche Schwerpunktsetzung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>La inmigración ilegal</li> <li>Ser extranjero en España</li> </ul> <p><b>Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Aus A tope vorgeschaltetes Modul „Vivir la diversidad“ zur Einführung des Subjuntivo</li> <li>Diskontinuierliche Texte</li> <li>Sach- und Gebrauchstexte</li> </ul> <p>(ggf. auch Spielfilm, z.B.: „Die Farbe des Ozeans“, „14 km“)</p> <p><b>obligatorische Teilkompetenz in der Lernerfolgsüberprüfung:</b> Mündliche Prüfung</p> <p><b>sonstige Absprachen:</b> Zeitbedarf: ca. 30-35 Std.</p>	<p>INTERKULTURELLES VERSTEHEN UND HANDELN</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>kulturelle Vielfalt in den Städten bzw. comunidades</li> <li>autónomas</li> <li>Begegnungen zwischen jugendlichen Spaniern und Zuwanderern (Schule/Uni/Arbeitsplatz)</li> <li>Herausforderungen und Chancen bei der Integration von Einwanderern</li> <li>sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen</li> <li>(Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenz erfahrung</li> <li>Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie für den anderen entwickeln.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>angeleitet zentrale sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs-, textsortenspezifische sowie grundlegende grafische, akustische und filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und die gewonnenen Aussagen am Text belegen,</li> <li>sich mit den Perspektiven und Handlungsmustern von Akteuren, Charakteren und Figuren auseinandersetzen, ggf. einen Perspektivwechsel vollziehen und bei der Deutung eine eigene Perspektive herausarbeiten und begründet mündlich und schriftlich Stellung beziehen,</li> <li>angeleitet einfache Texte expositorischer, deskriptiver, narrativer, instruktiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation</li> <li>anpassen, indem sie ihre Kommunikation bedarfsgerecht und sicher planen</li> <li>und Kommunikationsprobleme selbstständig beheben.</li> </ul>
<b>Funktionale kommunikative Kompetenz:</b>			
<p><b>Hör-/Hörsehverstehen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>in unmittelbar erlebter direkter Kommunikation die Sprechenden in ihren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und Einzelinformationen verstehen.</li> </ul>	<p><b>Leseverstehen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Sach- und Gebrauchstexten sowie mehrfach kodierten Texten Hauptaussagen, leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen.</li> </ul>	<p><b>Sprechen</b></p> <p>AN GESPRÄCHEN TEILNEHMEN</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Gespräche eröffnen, fortführen und beenden,</li> <li>sich in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen ggf. nach Vorbereitung beteiligen,</li> <li>eigene Standpunkte darlegen und begründen,</li> <li>bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien funktional anwenden.</li> </ul> <p>ZUSAMMENHÄNGENDES SPRECHEN</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten,</li> <li>Texte weitgehend kohärent vorstellen.</li> <li>Ein Bild beschreiben und in das aktuelle Thema einordnen</li> </ul>	<p><b>Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ihre Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen.</li> </ul>
<p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>einen allgemeinen, weitgehend vernetzten und thematischen Wortschatz sowie einen grundlegenden Funktions- und Interpretationswortschatz zielorientiert nutzen.</li> <li>ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht funktional verwenden, schwerpunktmäßig <u>presente de subjuntivo</u>, <u>condicional</u>, <u>la frase condicional real e irreal en presente</u>.</li> </ul>			

**Q1 GK(n) Unterrichtsvorhaben III**

**Thema: *El desafío de la pobreza infantil***

Absprachen der Fachkonferenz	Schwerpunktmäßig anzubahnde Teilkompetenzen		
	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Text- und Medienkompetenz	Sprachbewusstheit
<p><b>inhaltliche Schwerpunktsetzung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• El círculo de la pobreza</li> <li>• Explotación y trabajo infantil</li> <li>• Organizaciones humanitarias</li> </ul> <p><b>Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Auditive und audiovisuelle Formate</u> (Podcasts, Dokumentationen, Spielfilme, z.B. "Crecer en la calle", "Quiero ser")</li> </ul> <p><b>obligatorische Teilkompetenz in der Lernerfolgsüberprüfung:</b> Hör-/Hörsehverstehen</p> <p><b>sonstige Absprachen:</b> Zeitbedarf: ca. 25-30 Std.</p>	<p>INTERKULTURELLE EINSTELLUNGEN UND BEWUSSTHEIT</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• neuen Erfahrungen mit fremder Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen</li> <li>• sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst werden und Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden,</li> <li>• sich ihrer eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen weitgehend bewusst werden, sie auch aus Gender-Perspektive in Frage stellen und ggf. relativieren.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• angeleitet zentrale sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs-, textsortenspezifische sowie grundlegende grafische, akustische und filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und die gewonnenen Aussagen am Text belegen,</li> <li>• sich mit den Perspektiven und Handlungsmustern von Akteuren, Charakteren und Figuren auseinandersetzen, ggf. einen Perspektivwechsel vollziehen und bei der Deutung eine eigene Perspektive herausarbeiten und begründet mündlich und schriftlich Stellung beziehen,</li> <li>• angeleitet einfache Texte expositorischer, deskriptiver, narrativer, instruktiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen.</li> </ul>
<b>Funktionale kommunikative Kompetenz:</b>			
<p><b>Hör-/Hörsehverstehen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen,</li> <li>• textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren,</li> <li>• wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen,</li> <li>• eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, detailliert und selektiv) mit Hilfe funktional anwenden.</li> </ul>		<p><b>Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unter Beachtung grundlegender Textsortenmerkmale Sach- und Gebrauchstexte der öffentlichen und privaten Kommunikation verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren,</li> <li>• wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen,</li> <li>• ihre Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen.</li> </ul>	
<p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einen allgemeinen, weitgehend vernetzten und thematischen Wortschatz sowie einen grundlegenden Funktions- und Interpretationswortschatz zielorientiert nutzen.</li> <li>• ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht funktional verwenden, schwerpunktmäßig <i>futuro simple</i>, <i>la voz pasiva</i>, <i>gerundio</i> (zur Satzverkürzung).</li> <li>• ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen und dabei eine zumeist klare Aussprache und situationsgerechte Intonation zeigen. Auf repräsentative Formen der Aussprache, u. a. Regionalismen und hispanoamerikanische Varianten können sie sich einstellen, wenn deutlich artikuliert gesprochen wird.</li> </ul>			

**Q1 GK(n) Unterrichtsvorhaben IV**

**Thema: *Latinoamérica : Retos y oportunidades de la diversidad étnica***

Absprachen der Fachkonferenz	Schwerpunktmäßig anzubahrende Teilkompetenzen		
	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Text- und Medienkompetenz	Sprachlernkompetenz
<p><b>inhaltliche Schwerpunktsetzung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ethnische Vielfalt und Zusammenleben in Lateinamerika</li> </ul> <p><b>Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><u>Sach- und Gebrauchstexte</u></li> <li><u>Literarische Texte</u>, z.B. <i>Tierra de las papas</i></li> <li><u>Digitale Texte</u> (z.B. Webquest, Internetrecherche)</li> </ul> <p><b>obligatorische Teilkompetenz in der Lernerfolgsüberprüfung:</b> Lesen und Schreiben</p> <p><b>sonstige Absprachen:</b> Zeitbedarf: ca. 25-30 Std.</p>	<p>SOZIOKULTURELLES ORIENTIERUNGSWISSEN</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Welt der indigenen Völker in der lateinamerikanischen Gesellschaft – ein multiethnisches Zusammenleben</li> <li>Traditionsbewusstsein (Werte, Glauben, kultureller Reichtum)</li> <li>Herausforderungen des Zusammenlebens:</li> <li>wirtschaftliche, politische und soziale Stellung der indigenen Völker</li> </ul> <p>INTERKULTURELLE EINSTELLUNGEN UND BEWUSSTHEIT:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>neuen Erfahrungen mit fremder Kultur grundsätzlich</li> <li>offen und lernbereit begegnen</li> <li>sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst werden und Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden, sich ihrer eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen weitgehend bewusst werden und reflektieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>angeleitet zentrale sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs-, textsortenspezifische sowie grundlegende grafische, akustische und filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und die gewonnenen Aussagen am Text belegen</li> <li>sich mit den Perspektiven und Handlungsmustern von Akteuren, Charakteren und Figuren auseinandersetzen, ggf. einen Perspektivwechsel vollziehen und bei der Deutung eine eigene Perspektive herausarbeiten und begründet mündlich und schriftlich Stellung beziehen</li> <li>angeleitet einfache Texte expositorischer, deskriptiver, narrativer, instruktiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>selbstständig Informationen aus Texten, Bildmaterial und Filmausschnitten erarbeiten und im Austausch anderen präsentieren (z.B. Expertenpuzzle, Klausurbogenmethode, Mind-Map)</li> <li>selbstständig und kooperativ das Interpretations- und Analysevokabular festigen und ausbauen</li> </ul>
<b>Funktionale kommunikative Kompetenz:</b>			
<p><b>Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>unter Beachtung grundlegender Textsortenmerkmale Sach- und Gebrauchstexte der öffentlichen und privaten Kommunikation verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren,</li> <li>wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen,</li> <li>ihre Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen.</li> </ul>	<p><b>Sprachmittlung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>zentrale Informationen in einem Gespräch in der jeweils anderen Sprache wiedergeben</li> </ul>	<p><b>Leseverstehen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Sach- und Gebrauchstexten sowie mehrfach kodierten Texten Hauptaussagen, leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> </ul>	
<p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>einen allgemeinen, weitgehend vernetzten und thematischen Wortschatz sowie einen grundlegenden Funktions- und Interpretationswortschatz zielorientiert nutzen.</li> <li>ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht funktional verwenden, schwerpunktmäßig <i>tiempos verbales</i> und <i>Adverbialsätze</i>.</li> </ul>			

**Q2 GK(n) Unterrichtsvorhaben V**

**Thema: *La España plurilingüe y multifacética***

Absprachen der Fachkonferenz	Schwerpunktmäßig anzubahrende Teilkompetenzen		
	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Text- und Medienkompetenz	Sprachbewusstheit
<p><b>inhaltliche Schwerpunktsetzung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• España como país plurilingüe</li> <li>• Conflictos regionales</li> <li>• El ejemplo de una comunidad autónoma, p.ej. Cataluña</li> </ul>	<p>SOZIOKULTURELLES ORIENTIERUNGSWISSEN</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ihr grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen.</li> </ul> <p>INTERKULTURELLE EINSTELLUNGEN UND BEWUSSTHEIT</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich der kulturellen Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen weitgehend bewusst werden</li> <li>• sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst werden und Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen und relevante Details zusammenfassen und schriftlich und mündlich strukturiert wiedergeben</li> <li>• angeleitet Texte unter Berücksichtigung ihrer historischen und kulturellen Bedingtheit in Bezug auf die Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und grundlegende Verfahren des Analysierens/Interpretierens anwenden</li> <li>• angeleitet zentrale sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs-, textsortenspezifische sowie grundlegende grafische, akustische und filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und die gewonnenen Aussagen am Text belegen</li> <li>• sich mit den Perspektiven und Handlungsmustern von Akteuren, Charakteren und Figuren auseinandersetzen, ggf. einen Perspektivwechsel vollziehen und bei der Deutung eine eigene Perspektive herausarbeiten und begründet mündlich und schriftlich Stellung beziehen</li> <li>• unter Berücksichtigung eines umfassenderen Welt-, Sach- und soziokulturellen Orientierungswissens Texte deuten und mit anderen Texten in relevanten Aspekten vergleichen und mündlich und schriftlich Stellung beziehen</li> <li>• ihr Textverständnis durch das Verfassen eigener produktionsorientierter, kreativer Texte zum Ausdruck bringen</li> <li>• ihr Erstverstehen, ihre Deutungen und ihre Produktionsprozesse kritisch reflektieren und ggf. revidieren</li> <li>• angeleitet einfache Texte expositorischer, deskriptiver, narrativer, instruktiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen benennen und reflektieren</li> <li>• über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien beschreiben.</li> </ul>
<p><b>Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Narrative Ganzschrift in Auszügen oder längere Erzählung</u></li> </ul> <p>z.B.:</p> <p>Javier Cercas: "Soldados de Salamina"</p> <p>Ramón Sender: "Réquiem por un campesino español"</p> <p>Agustín Fernández Paz: "Corredores de sombra"</p> <p>Eloy Cebrián: "Bajo la fría luz de octubre"</p> <p>Sierra i Fabra: "Sombras en el tiempo"</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• oder einfacher <u>dramatischer Text</u> in Auszügen, z.B. Fernando Fernán Gómez: "Las bicicletas son para el verano" (ggf. auch als Film)</li> </ul>			
<p><b>obligatorische Teilkompetenz in der Lernerfolgsüberprüfung:</b></p> <p>Hör-/Hörsehverstehen</p>			
<p><b>sonstige Absprachen:</b></p> <p>Zeitbedarf: ca. 20-25 Std.</p>			
<b>Funktionale kommunikative Kompetenz:</b>			
<p><b>Leseverstehen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sach- und Gebrauchstexten, literarischen Texten sowie mehrfach kodierten Texten Hauptaussagen, leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> <li>• Texte vor dem Hintergrund elementarer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen</li> <li>• explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> <li>• eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) mit Hilfe funktional anwenden.</li> </ul>		<p><b>Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ihre Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen</li> <li>• unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren.</li> </ul>	
<p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einen allgemeinen, weitgehend vernetzten und thematischen Wortschatz sowie einen grundlegenden Funktions- und Interpretationswortschatz zielorientiert nutzen.</li> <li>• ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht funktional verwenden, schwerpunktmäßig <u>la frase condicional irreal en pasado</u> und <u>pronombres relativos</u>.</li> </ul>			

**Q2 GK(n) Unterrichtsvorhaben VI**

**Thema: *La realidad chilena en la literatura de Antonio Skármeta***

<b>Schwerpunktmäßig anzubahnde Teilkompetenzen</b>		
<b>Absprachen der Fachkonferenz</b>	<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>	<b>Text- und Medienkompetenz</b>
<p><b>inhaltliche Schwerpunktsetzung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Chile: facetas sociales y culturales</li> <li>Historia: dictadura de Pinochet</li> </ul> <p><b>Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><u>Ganzschrift</u> in Auszügen/längere Erzählung</li> </ul> <p>z.B. Skármeta: "No pasó nada" Skármeta: "La composición"</p>	<p><b>INTERKULTURELLE EINSTELLUNGEN UND BEWUSSTHEIT</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst werden und Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen und relevante Details zusammenfassen und schriftlich und mündlich strukturiert wiedergeben,</li> <li>angeleitet Texte unter Berücksichtigung ihrer historischen und kulturellen Bedingtheit in Bezug auf die Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und grundlegende Verfahren des Analysierens/Interpretierens anwenden,</li> <li>angeleitet zentrale sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs-, textsortenspezifische sowie grundlegende grafische, akustische und filmische Merkmale</li> <li>erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und die gewonnenen Aussagen am Text belegen,</li> <li>sich mit den Perspektiven und Handlungsmustern von Akteuren, Charakteren und Figuren auseinandersetzen, ggf. einen Perspektivwechsel vollziehen und bei der Deutung eine eigene Perspektive herausarbeiten und begründet mündlich und schriftlich Stellung beziehen,</li> <li>unter Berücksichtigung eines umfassenderen Welt-, Sach- und soziokulturellen Orientierungswissens Texte deuten und mit anderen Texten in relevanten Aspekten vergleichen und mündlich und schriftlich Stellung beziehen,</li> <li>ihr Textverständnis durch das Verfassen eigener produktionsorientierter, kreativer Texte zum Ausdruck bringen,</li> <li>ihr Erstverstehen, ihre Deutungen und ihre Produktionsprozesse kritisch reflektieren und ggf. revidieren, angeleitet einfache Texte expositorischer, deskriptiver, narrativer, instruktiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen.</li> </ul>
<p><b>obligatorische Teilkompetenz in der Lernerfolgsüberprüfung:</b></p> <p>Sprachmittlung</p>		
<p><b>sonstige Absprachen:</b></p> <p>Zeitbedarf: ca. 20-25 Std.</p>		

**Funktionale kommunikative Kompetenz:**

<b>Leseverstehen</b>	<b>Schreiben</b>	<b>Sprachmittlung</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Sach- und Gebrauchstexten, literarischen Texten sowie mehrfach kodierten Texten Hauptaussagen, leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen,</li> <li>Texte vor dem Hintergrund elementarer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen,</li> <li>explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen,</li> <li>eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) mit Hilfe funktional anwenden.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>ihre Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen,</li> <li>unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>als Sprachmittler in informellen und formellen Begegnungssituationen Aussagen in die jeweilige Zielsprache sinngemäß mündlich und schriftlich übertragen,</li> <li>bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle Nachfragen eingehen,</li> <li>bei der Sprachmittlung auf der Grundlage ihrer grundlegenden interkulturellen Kompetenz Informationen adressatengerecht ergänzen oder bündeln.</li> </ul>

**Verfügen über sprachliche Mittel:**

- einen allgemeinen, weitgehend vernetzten und thematischen Wortschatz sowie einen grundlegenden Funktions- und Interpretationswortschatz zielorientiert nutzen
- ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht funktional verwenden, schwerpunktmäßig la voz pasiva.

**Q2 GK(f) Unterrichtsvorhaben VII**

**Thema: *Repaso***

<b>Absprachen der Fachkonferenz</b>		<b>Schwerpunktmäßig anzubahnde Teilkompetenzen</b>			
		<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>		<b>Text- und Medienkompetenz</b>	
<b>inhaltliche Schwerpunktsetzung:</b> • Repaso de los temas del bachillerato		<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Schülerinnen und Schüler können in interkulturellen Kommunikationssituationen sowohl in direkten persönlichen Begegnungen als auch im Umgang mit spanischsprachigen Texten und Medien handeln. Sie können kulturell geprägte Sachverhalte, Situationen und Haltungen verstehen und kulturelle Konventionen und Unterschiede in ihrem interkulturellen Handeln berücksichtigen. Dabei greifen sie auf ihr grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zurück und werden geleitet von ihren Einstellungen und ihrer Bewusstheit für eine gendersensible, respektvolle interkulturelle Kommunikation.</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Schülerinnen und Schüler können authentische Texte vertrauter Thematik verstehen und deuten sowie eigene mündliche und schriftliche Texte produzieren. Dabei beachten sie die jeweilige Kommunikationssituation und zentrale Textsortenmerkmale. Sie wenden ein grundlegendes Methodenrepertoire für den analytisch-interpretierenden sowie den produktions- bzw. anwendungsorientierten Umgang mit Texten und Medien an.</li> </ul>	
<b>Medien:</b>					
<b>obligatorische Teilkompetenz in der Lern-erfolgsüberprüfung:</b> Hörverstehen + Sprachmittlung (gemäß den Anforderungen im Abitur)					
<b>sonstige Absprachen:</b> Zeitbedarf: ca. 20-25 Std.					
<b>Funktionale kommunikative Kompetenz:</b>					
<b>Leseverstehen</b> Die Schülerinnen und Schüler können umfangreichere authentische Texte unterschiedlicher Textsorten zu vertrauten Themen verstehen.	<b>Sprechen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Schülerinnen und Schüler können sich an Gesprächen zu vertrauten Themen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht beteiligen</li> <li>Die Schülerinnen und Schüler können zu vertrauten Themen zusammenhängend sowie weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht sprechen.</li> </ul>	<b>Schreiben</b> Die Schülerinnen und Schüler können zusammenhängende Texte zu vertrauten Themen intentions- und adressatengerecht verfassen.	<b>Hörsehverstehen</b> Die Schülerinnen und Schüler können Äußerungen und authentische Hör- bzw. Hörsehtexte zu vertrauten Themen verstehen, sofern deutlich artikulierte repräsentative Varietäten der Zielsprache verwendet werden.	<b>Sprachmittlung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Schülerinnen und Schüler können in zweisprachigen Kommunikationssituationen wesentliche Inhalte von Äußerungen und authentischen Texten zu vertrauten Themen sinngemäß für einen bestimmten Zweck weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht mündlich und schriftlich in der jeweils anderen Sprache zusammenfassend wiedergeben.</li> </ul>	
<b>Verfügen über sprachliche Mittel s.o.: Wiederholung der grundlegenden Strukturen aus Q1 + Q2</b>					

Die Schülerinnen und Schüler erwerben die Text- und Medienkompetenz in exemplarischer und kritischer Auseinandersetzung mit einem repräsentativen und geschlechtersensibel ausgewählten Spektrum von soziokulturell relevanten

**Sach- und Gebrauchstexten**

Texte der privaten und öffentlichen Kommunikation (Zeitungsartikel, testimonios, Kommentar, Brief/E-Mail, Blog-Eintrag)  
Texte in berufsorientierter Dimension (Exposés von Schulen und Universitäten, Werbetexte, Stellenanzeigen)

**literarischen Texten**

Gedichte und Lieder, narrative Texte, u. a. eine authentische Ganzschrift, dramatische Texte in Auszügen

**diskontinuierlichen Texten**

Bild-Textkombinationen, Bilder, Karikaturen, Cartoons, Grafiken, Tabellen, Diagramme, Karten

**medial vermittelten Texten**

auditive Formate (u. a. canciones), audiovisuelle Formate (u. a. ein Spielfilm), digitale Texte

## 2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Spanisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 24 sind fachspezifisch angelegt.

### Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5.) Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schülerinnen und Schüler.
- 9.) Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

### Fachliche Grundsätze:

- 15.) Der Unterricht verfolgt das Prinzip der funktionalen Einsprachigkeit. Er wird grundsätzlich auf Spanisch gehalten, aus organisatorischen Gründen können aber auch einzelne Unterrichtsphasen in der Muttersprache durchgeführt werden. Im Rahmen der Sprachmittlung und der Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen kann im Unterricht ebenfalls auf die Muttersprache zurückgegriffen werden.
- 16.) Im Unterricht werden im Sinne einer Mehrsprachendidaktik die bereits vorhandenen Sprachkenntnisse der Schülerinnen und Schüler eingebunden und produktiv für das Erlernen des Spanischen genutzt.
- 17.) Die eingeführten Lehrwerke sind als Materialangebote für die unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen, nicht als Lehrplan. Die Lehrwerke werden funktional in Bezug auf die angestrebten Kompetenzen eingesetzt und durch authentisches Material ergänzt.
- 18.) Die Mündlichkeit stellt einen Schwerpunkt des Unterrichts dar. Um die Mündlichkeit zu stärken, werden Sprechansätze geschaffen, die in situativen Kontexten eingebunden sind. Ziel ist es, aufbauend auf stärker gelenkte und gesteuerte Lernsituationen freies Sprechen zu ermöglichen.

- 19.) Bei der Korrektur von Fehlern wird im Schriftlichen die Selbstevaluation durch entsprechende Verfahren geschult, so dass individuelle Fehlerschwerpunkte von den Schülerinnen und Schülern selbst identifiziert und behoben werden können.
- 20.) Im Mündlichen ist die Fehlertoleranz höher als im Schriftlichen, entscheidend ist hierbei eine gelungene Kommunikation.
- 21.) Der Unterricht ist lernaufgabenorientiert.
- 22.) Kooperative Lernformen werden funktional eingesetzt.
- 23.) Individuelle Förderung wird durch binnendifferenzierende Maßnahmen, *sistemas de apoyo* und persönliche Beratung sichergestellt.
- 24.) Das außerschulische und außerunterrichtliche Lernen ist ein weiteres Prinzip des Spanischunterrichts. Daher werden beispielsweise Austauschprogramme unterstützt, die Teilnahme an Wettbewerben gefördert und außerschulische Lernorte genutzt.

## 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans für das Fach Spanisch hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

### Verbindliche Absprachen

- **Mündliche Prüfungen:** Die Klausuren werden in folgenden Quartalen in allen Kurstypen durch eine mündliche Prüfung ersetzt:
  - EF (2. Halbjahr / 1. Quartal)
  - Q1 (1. Halbjahr / 2. Quartal)
- **Facharbeit:** Die erste Klausur im Halbjahr Q1.2 *der fortgeführten Kurse* kann durch eine Facharbeit ersetzt werden. In neueinsetzenden Kursen können keine Facharbeiten geschrieben werden (vgl. Beschluss der Lehrerkonferenz). Bei der Bewertung sind folgende Kriterien zu berücksichtigen:

<b>Inhaltliche Gestaltung</b>	40 %
<b>Darstellungsleistung</b> <small>(Die Darstellungsleistung wird erweitert um die Aspekte wissenschaftliches Arbeiten und Form)</small>	60 %

Die Bewertung erfolgt anhand eines kriteriengeleiteten Erwartungshorizontes.

- **Wörterbucheinsatz in Klausuren:**
  - Spanisch neueinsetzend: ab Q1
  - Spanisch fortgeführt: ab EF

- **Bewertung:**

Die Bewertung richtet sich nach dem Lehrplan (Kap. 3 u. 4) und den Vorgaben des Zentralabiturs. Sie ist kriteriengeleitet und nähert sich zunehmend den Bewertungsrastern des Zentralabiturs an.

**1) Überprüfung der Teilkompetenz Schreiben:** 60% der Punktzahl entfallen auf die Darstellungsleistung, 40% auf den Inhalt.

Ausnahme:

*In der Einführungsphase der neueinsetzenden Fremdsprache entfallen in der Regel **mindestens** 60% auf die Darstellungsleistung. Der Sprachrichtigkeit wird in der Regel ein deutlich höheres Gewicht als den übrigen Kompetenzen zugeordnet.*

**2) Gewichtung der einzelnen Teilkompetenzen und Konstruktionshinweise für Klausuren in der Qualifikationsphase (ab Abitur 2025):**

Für Klausuren in der Q-Phase ergeben sich folgende Kombinationssmöglichkeiten:

Klausurbausteine			Gesamtpunktzahl
Hörverstehen <b>40 Punkte</b>	<del>Schreiben / Leseverstehen (integr.) <b>110 Punkte</b></del>	<del>Schreiben / Leseverstehen (integr.) <b>110 Punkte</b></del>	<del><b>= 150 Punkte</b></del>
<del>Hörverstehen <b>40 Punkte</b></del>	Sprachmittlung <b>50 Punkte</b>	Schreiben / Leseverstehen (integr.) <b>110 Punkte</b>	<b>= 160 Punkte</b>
Hörverstehen <b>40 Punkte</b>	Sprachmittlung <b>50 Punkte</b> <i>(Inhalt 20 / Sprache 30)</i>	Schreiben / Leseverstehen (integr.) <b>110 Punkte</b> <i>(Inhalt 44 / Sprache 66)</i>	<b>= 200 Punkte</b>

Diese Kombination ist in der Klausur unter Abiturbedingungen (Q2.2) verpflichtend.

### 3) Verbindliche Instrumente

#### 1. Überprüfung der schriftlichen Leistung

Die Konzeption und Bewertung der Klausuren richtet sich nach Kapitel 3 und 4 des Kernlehrplans.

#### 2. Überblick über die Konstruktion der Klausuren und deren Länge

EF(n) Halbjahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 4 Klausuren
1	2	90	Schreiben + weitere Teilkompetenz Verfügbarkeit sprachlicher Mittel
2	2	90	
EF(f) Halbjahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 4 Überprüfungen
1	2	90	1. Klausur: Schreiben, Lesen 2. Klausur Schreiben / Lesen + Sprachmittlung 3. Kommunikationsprüfung 4. Klausur Schreiben / Lesen + Hörverstehen
2	1+KP	90	
Q1(n) Halbjahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 4 Überprüfungen
1	1+KP	115	1. Klausur: Schreiben, Lesen + Sprachmittlung 2. Kommunikationsprüfung 3. Klausur Schreiben / Lesen + Hörverstehen 4. Klausur Schreiben / Lesen
2	2	115	
Q1(f) Halbjahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 4 Überprüfungen
1	1+KP	115	1. Klausur: Schreiben, Lesen + Sprachmittlung 2. Kommunikationsprüfung 3. Klausur Schreiben / Lesen + Hörverstehen 4. Klausur Schreiben / Lesen
2	2	115	
Q2(n) Halbjahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 3 Klausuren
1	2	135 (1) 180 (2)	1. Klausur Schreiben / Lesen + Hörverstehen 2. Klausur Schreiben / Lesen + Sprachmittlung
2	1	255 (195+60)	
Q2(f) Halbjahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 3 Klausuren
1	2	135 (1) 180 (2)	1. Klausur Schreiben / Lesen + Hörverstehen 2. Klausur Schreiben / Lesen + Sprachmittlung
2	1	285 (195+30 +60)	

In der **Q1/Q2 (n+f)** gibt es eine **Wahlmöglichkeit** bei der **3. Teilaufgabe**. Eine der beiden Aufgaben ist ein comentario, die andere ist produktiv-gestaltend (Leserbrief, Blogeintrag Artikel usw.). Mindestens eine Aufgabe hat einen engen Textbezug.

**Die Bewertung der Klausuren in der Qualifikationsphase erfolgt nach folgendem Raster:**

Schreiben / Leseverstehen:	Inhaltliche Leistung:	44 Punkte
	Sprachliche Leistung:	66 Punkte
Sprachmittlung:	Inhaltliche Leistung:	20 Punkte
	Sprachliche Leistung:	30 Punkte
Hörverstehen:	Inhaltliche Leistung:	40 Punkte

**Entsprechend ist die Gesamtpunktzahl**

- a. bei Klausuren mit Sprachmittlung: 160 Punkte,
- b. bei Klausuren mit Hörverstehen: 150 Punkte
- c. bei Klausuren mit beiden Teilkompetenzen: 200 Punkte (nur GK (f))

### 3. Überprüfung der Leistungen und deren Beurteilung

#### Übergeordnete Kriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Die Klausuren bzw. mündlichen Prüfungen prüfen die im Unterrichtsvorhaben schwerpunktmäßig erarbeiteten und vertieften Kompetenzen ab.
- Die Bewertung der schriftlichen Leistung und mündlichen Prüfungen erfolgt kriteriengeleitet. In entsprechenden Bewertungsrastern werden den Schülerinnen und Schülern die Kriterien der Bewertung transparent gemacht.
- Die Leistungsbewertung dient zum einen der Diagnose des bisher erreichten Lernstandes, zum anderen ist sie Ausgangspunkt für individuelle Förderempfehlungen. Dies sollte sich in dem Kommentar zur Arbeit bzw. zur mündlichen Prüfung wiederfinden. Darüber hinaus werden die Schüler zur Selbstevaluation ihrer Fehlerquellen angeleitet (z. B. Erstellung von Fehlerrastern).

Die Überprüfung der sonstigen Mitarbeit erfolgt durch

- schriftliche Übungen (z.B. zur anwendungsorientierten Überprüfung des Bereichs *Verfügen über sprachliche Mittel* und *Sprachlernkompetenz* (Arbeitsmethoden und -techniken, z.B. Wortschatzarbeit, Wörterbucharbeit) Schriftliche Überprüfungen (auch der Hausaufgaben) werden den Schülern vorab angekündigt.
- kontinuierliche Beobachtungen (z.B. Beteiligung am Unterrichtsgespräch in qualitativer und quantitativer Hinsicht)
- Zusammenarbeit in Partner- und Gruppenarbeiten
- Einbringen von Hausaufgaben in den Unterricht
- punktuellen Bewertungen (z. B. von Referaten, Präsentationen, Portfolios, Kurzvorträge)
- 

#### Kriterien für die Überprüfung der sonstigen Mitarbeit

Die Bewertung richtet sich nach der Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler, wobei folgende Aspekte besonders zu berücksichtigen sind:

- Funktionale kommunikative Kompetenzen: Sie verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien, die sie funktional in der mündlichen und schriftlichen Kommunikation einsetzen können. Hierzu zählen Ausdrucksvermögen (Wortschatz, Satzbau) sowie angemessene Aussprache und Intonation.
- Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Sie berücksichtigen interkulturelle Konventionen in Dialogen und Diskussionen und sind hierbei in der Lage, sich in andere Rollen zu versetzen.

- Text- und Medienkompetenz: Sie nutzen ihr Text- und Medienwissen, um eigene mündliche Beiträge adressaten- und methodengerecht zu präsentieren.
- Umgang mit Künstlicher Intelligenz (KI): Es ist Aufgabe von Schule, Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Fachunterrichts mit KI vertraut zu machen. Daher sollte in den Lerngruppen der Umgang mit den Tools und die Formulierung entsprechender Prompts eingeübt werden.

Die Lehrkräfte entscheiden, in welchen Phasen und Situationen - auch in der häuslichen Arbeit - mit KI gearbeitet wird. Es sollte in jeder Unterrichtsphase Transparenz im Hinblick auf die erlaubte/unerlaubte Nutzung von KI-Tools bestehen. Die Leistungsanforderungen werden entsprechend der verwendeten Tools angepasst und es sollte ein stärkerer Fokus auf den Arbeitsprozess gelegt werden.

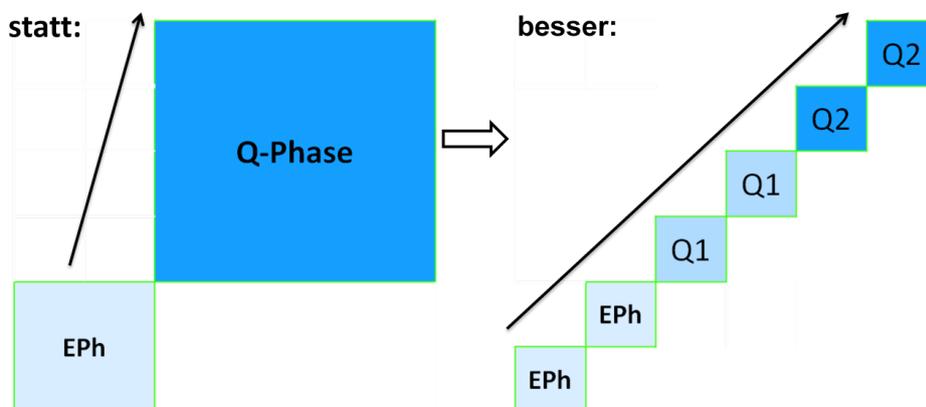
Die Schülerinnen und Schüler werden angehalten, stets Auskunft über die Autorenschaft vorgelegter (auch Teil-)Texte geben zu können.

Sofern die Verwendung von KI bei Aufgabenstellungen explizit ausgeschlossen wurde, handelt es sich bei Nichteinhaltung dieser Vorgabe um ein unzulässiges Hilfsmittel und einen Täuschungsversuch. Dabei geht es auch darum, Schülerinnen und Schülern zu vermitteln, dass es in ihrem eigenen Interesse ist, ihnen gestellte Lernaufgaben selbstständig zu erledigen und etwaige Quellen und Hilfsmittel korrekt anzugeben.

Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung

Die Bewertung der schriftlichen Leistung richtet sich nach den Kriterien der schriftlichen Abiturprüfung und berücksichtigt inhaltliche Leistung und Darstellungsleistung/sprachliche Leistung (kommunikative Textgestaltung, Ausdrucksvermögen und sprachliche Richtigkeit). Hierbei ist ein sukzessiver Kompetenzaufbau (sowohl in Klausuren als auch in der unterrichtlichen Praxis) vom 1. Halbjahr der Qualifikationsphase an zu berücksichtigen. Schwerpunktsetzungen sind möglich und sinnvoll.

**Einführungsphase ⇒ Qualifikationsphase ⇒ Abitur**



Die Bewertung der schriftlichen Leistung richtet sich nach den im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen.

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- nach den Klausuren, zum Quartalsende oder bei Gesprächsbedarf
  
- Formen der Leistungsrückmeldung:
  - mündliche Rückmeldung: Elternsprechtag, Schülersprechtag
  - schriftliche Rückmeldung: individuelle Lern-/Förderempfehlungen im Kontext einer schriftlich zu erbringenden Leistung oder der mündlichen Prüfung

## **2.4 Lehr- und Lernmittel**

### **2.4.1 Übersicht über die an der Schule eingeführten Lehrwerke und Unterrichtsmaterialien**

#### **EF (n)**

A tope (Cornelsen)

#### **EF (f)**

Encuentros 3000 Paso al bachillerato (Cornelsen)

#### **Q1 / Q2 (n)**

- Punto de vista (Cornelsen)
- Dossierarbeit

#### **Q1 / Q2 (f)**

- Enfoques al mundo hispánico
- Dossierarbeit

#### **Für alle Kurse ab EF**

Wörterbuch zweisprachig (Pons)

### **2.4.2 Allgemeines**

- Die Lehrwerke sind als Angebot für die Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen. Einzelne Module können durch andere Materialien ersetzt werden. Zusätzlich ist auf den Einsatz weiterer authentischer und aktueller Materialien zu achten.
- Die Lehrerinnen und Lehrer können zurückgreifen auf: Lesebücher, Themenhefte und Lektürereihen, Fachzeitschriften, Loseblattsammlungen, Internetseiten, Filme und Hör-/Hörsehtexte.
- Es werden keine verbindlichen Zuweisungen von Unterrichtsmaterialien zu Unterrichtsvorhaben vorgenommen, um den Lehrerinnen und Lehrern auch den Kursen Flexibilität und individuellen Spielraum einzuräumen.
- Verbindlich ist lediglich der Einsatz der in den konkretisierten Unterrichtsvorhaben aufgeführten Lektüren bzw. Filme.

### 3 Qualitätssicherung und Evaluation

#### Evaluation des schulinternen Curriculums

**Zielsetzung:** Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

**Prozess:** Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

Stand: Januar 2024